

Beständeübersicht zur handschriftlichen Überlieferung der Tischreden Martin Luthers

WOLF-FRIEDRICH SCHÄUFELE

Im Folgenden wird erstmals seit der Liste in WA.TR 1, XVII–XXV wieder eine umfassende Übersicht über die handschriftliche Überlieferung von Luthers Tischreden vorgelegt. Die Ermittlung des Materials geschah überwiegend anhand der gedruckten oder webbasierten Handschriftenkataloge deutscher und ausländischer Bibliotheken. Eine Reihe dieser Kataloge ist mittlerweile über das Internet-Portal „Manuscripta Mediaevalia“ zugänglich.¹ Für die Beschreibung einzelner Bände konnte zusätzlich auf die Handschriftenübersicht zur Abteilung „Briefwechsel“ der Weimarer Lutherausgabe zurückgegriffen werden (WA.BR 14, 10–174, 175–282). Ferner wurde die einschlägige Sekundärliteratur ausgewertet, an mehrere Bibliotheken wurden gezielte Anfragen gerichtet. Neben Handschriften, die ausschließlich Tischreden enthalten, wurden auch solche Sammelbände aufgenommen, die nur einzelne Tischreden oder tischredenähnliche Stücke bieten. Hinweise auf ehemals bezugte, aber heute nicht mehr nachweisbare Tischredenbände wurden nicht aufgenommen; Ausnahmen wurden nur bei solchen Bänden gemacht, die für die Edition in WA.TR benutzt wurden (Stadtbibliothek Breslau, R 295 2; Privatbesitz G. Hirzel, Leipzig) oder in modernen Handschriftenkatalogen noch verzeichnet sind (SUB Hamburg, Cod. theol. 2200).

Den Editoren der Tischreden Luthers in der Weimarer Ausgabe, Ernst Kroker und Johannes Haußleiter, waren insgesamt 55 Handschriftenbände mit Tischreden bekannt; von diesen haben sie gut 40 für die Edition verwendet, aber nur 20 vollständig kollationiert. Die hier vorgelegte Liste enthält bereits 110 Bände. Gleichwohl ist sie mit Sicherheit immer noch unvollständig. Mit der fortschreitenden Erschließung der Handschriften-

¹ <http://www.manuscripta-mediaevalia.de> (17.9.2010). – Für den Hinweis auf diese Ressource danke ich Herrn Bibliotheksrat Dr. Timo Glaser (Marburg), für Unterstützung bei den Internet-Recherchen meiner studentischen Hilfskraft, Herrn stud. theol. et phil. Stefan Michels (Marburg).

bestände größer wie kleinerer Bibliotheken werden weitere Funde hinzukommen. Dies gilt nicht nur für die Ersterschließung bislang nicht erfasster Bestände. Auch durch die verfeinerte Methodik der modernen Handschriftenkatalogisierung werden immer wieder Tischreden in bereits bekannten Sammelbänden neu aufgefunden. Wegweisend für die Tischredenforschung sind zwei groß angelegte, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Katalogisierungsprojekte in Gotha und Jena. An der Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha werden seit 2004 die 314 sogenannten Reformationshandschriften erfasst; die Ergebnisse sind in der Handschriftendatenbank HANS verfügbar.² In Jena wurde zwischen 2008 und 2011 die handschriftliche Sammlung Georg Rörers in der Thüringischen Universitäts- und Landesbibliothek erschlossen und digitalisiert; auch hier sind die bisherigen Ergebnisse bereits online einsehbar.³ Von beiden Projekten hat die nachfolgende Übersicht sehr profitiert.

Von den 107 erhaltenen der im Folgenden verzeichneten 110 Handschriftenbände liegen 10 in ausländischen Bibliotheken: fünf in der British Library in London, drei in der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien und je einer in der Bibliothek der Lettischen Akademie in Riga und in der Vatikanischen Bibliothek in Rom. Die übrigen 97 Handschriften sind im Besitz von 22 verschiedenen deutschen Bibliotheken. Über die Hälfte davon verteilt sich auf nur drei Bibliotheken: die Forschungsbibliothek Gotha, die Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena und die Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel. Darüber hinaus gibt es auch in Dresden, Leipzig, München und Berlin eine größere Anzahl von Manuskripten mit Tischreden Luthers.

Eine Autopsie der Bände war in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit nicht zu leisten. Formal sind die Beschreibungen ebenso heterogen wie die benutzten Quellen. Sie können daher nicht mehr als eine erste Handreichung für weitere Forschungen sein. Alle etwaigen Fehler fallen in die alleinige Verantwortung des Bearbeiters, nicht der Herausgeber dieses Sammelbandes.

² <http://hans.uni-erfurt.de/hans/index.htm> (17.9.2010). Vgl. den Beitrag von DANIEL GEHRT in diesem Band.

³ Dazu: CHRISTIAN SPEER: Die Sammlung Georg Rörers (1492–1557). Ein interdisziplinäres und multimediales Erschließungsprojekt an der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena, in: Malte Rehbein/Patrick Sahle/Torsten Schassan (Hg.): *Kodikologie und Paläographie im Digitalen Zeitalter – Codicology and Palaeography*, in: *the Digital Age*, Norderstedt 2009 (Schriften des Instituts für Dokumentologie und Editorik 2), 25–34. <http://www.urmel-dl.de/Projekte/SammlungGeorgRörer.html> (17.9.2010). Vgl. den Beitrag von STEFAN MICHEL in diesem Band.

Berlin, Staatsbibliothek preussischer Kulturbesitz

Ms. germ. oct. 442

Papier; Oktav; 207 Blätter

geschrieben 1554 von Ignatius Goeldelius, seit 1564 Pastor und Superintendent in Allendorf

Superexlibris: „[Ignatius] G[oeldelius] 1555“; Innenseite des Rückdeckels: „Sum Ignatii Göldelii Ao. 1555.“

fol. 78r: „Quaedam dicta insignia obiter excepta ex ore D. Martini Lutheri in mensa et conuiuuiis ab eo narrata.“

Nachschriften von Johannes Mathesius aus dem Jahre 1540; teils lateinisch, teils deutsch

von der Preußischen Staatsbibliothek 1907 aus der Bibliothek von Joachim Karl Friedrich Knaake (1835–1904) erworben; vgl. Oswald Weigel: Bibliothek J. K. F. Knaake. Katalog der Sammlung von Reformationsschriften des Begründers der Weimarer Lutherausgabe J. K. F. Knaake. Abtheilung IV: Historische Theologie, besonders Geschichte des Reformationszeitalters. Versteigerung 15.–17. Oktober 1907, Leipzig 1907, Nr. 432

Sigel in WA.TR: Goeld.; für die Edition nicht benutzt

Hermann Degering: Kurzes Verzeichnis der germanischen Handschriften der Preussischen Staatsbibliothek. Bd. III. Die Handschriften in Oktavformat und Register zu Band I–III, Leipzig 1932, 146. – WA.TR 1, XIX; WA 4, XXXVIII.

Ms. germ. qu. 1875

Papier; Quart; 300 paginierte und 23 nicht paginierte Blätter

Vorblatt: „Meditationes et Colloquia D. Lutheri“

fol. 1–221 sind eine Abschrift der Sammlung Caspar Khummers, fol. 222–300 eine Abschrift von Anton Lauterbachs Tagebuch auf das Jahr 1538

ursprünglich in der Stolbergischen Bibliothek Wernigerode (Signatur: Zd. 77); 1931 von der Preußischen Staatsbibliothek erworben

Sigel in WA.TR: Wern.

Ernst Förstemann: Die Gräfllich Stolbergische Bibliothek zu Wernigerode, Nordhausen 1866, 121; Johann Carl Seidemann (Hg.): M. Anton Lauterbach's, Diaconi zu Wittenberg, Tagebuch auf das Jahr 1538. Die Hauptquelle der Tischreden Luther's, Dresden 1872, III. – WA.TR 1, XXV; 3, XXVIII; WA.BR 14, 104; WA 61, 149, 161.

Ms. theol. lat. qu. 97

frühere Signatur: J 79

Papier; Quart, ca. 18 x 13 cm; 309 Blätter; in einem Pergamentumschlag aus einer alten liturgischen Handschrift

dreiteiliges Sammelwerk, geschrieben 1566/67 von Sebastian Redlich aus Bernau (Mark Brandenburg; zu ihm WA.BR 14, 315)

fol. 1: „Die Herliche Schöne vnn Liebliche Apophtegmata, des Ehrwirdigen vnn Hochgelarthenn Hernn Docto. Martinj Lutherj, zusammengescriebenn, Per Dominum Doctorem Conradum Cordatum. Haec varia et utilissima dicta sanctissimi Viri Doctoris Martini Lutheri, scribebat sibi Sebastian. Redlich Bernoensis. Anno a partu Virgineo. M. D. LXVI. Mense Martio.“

fol. 133v: „Finis Colloquiorum familiarium D. Lutheri.“

fol. 222: „Sebastianus Redlich Bernoensis Scribebat Anno M. D. LXVII.“

Abschrift der Sammlung des Conrad Cordatus

auf fol. 2 Nachträge Redlichs aus Aurifabers Tischreden Ausgabe von 1566

Sigel in WA.TR: Cord. B

Hermann Wrampelmeyer (Hg.): Tagebuch über D. Martin Luther geführt von D. Conrad Cordatus 1537, Halle 1885, 13f, 26f; Georg Loesche (Hg.): *Analecta Lutherana et Melanthoniana*. Tischreden Luthers und Aussprüche Melanths, hauptsächlich nach Aufzeichnungen des Johannes Mathesius. Aus der Nürnberger Handschrift des Germanischen Museums mit Benutzung von D. Joh. Karl Seidemanns Vorarbeiten, Gotha 1892, 4, 7, 23f; Valentin Rose: Verzeichniss der Lateinischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin. Zweiter Band: Die Handschriften der Kurfürstlichen Bibliothek und der Kurfürstlichen Lande. Dritte Abteilung, Berlin 1905 (Die Handschriften Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin 13), 1358f, Nr. 68. – Peter Meinhold, *Die Genesisvorlesung Luthers und ihre Herausgeber*, Stuttgart 1936 (Forschungen zur Kirchen- und Geistesgeschichte 8), 225f. – WA.TR 1, XVIII; 2, XXVI–XXVIII; 3, IX; 4, XLIII; WA.BR 14, 138.

Ms. Diez. C qu. 88

Papier; Quart, 25 x 20 cm; 278 Blätter

18. Jahrhundert

dritter von drei einzeln signierten Bänden „*Varia Collectanea Stoeterogii*“ (Mss. Diez. C qu. 86–88) mit Auszügen aus Büchern, Zeitschriften und Zeitungen aller Wissensgebieten

geschrieben von dem Lüneburger Patrizier Leonhard Georg von Stöterogge (Stötteroggen, geb. 1671) oder dessen Bruder Hieronymus Hartewich von Stöterogge (geb. 1672)

fol. 51r–92v: Luthers Tischreden in Auszügen (nach Aurifaber?), mit Anmerkungen

nicht in WA.TR

Ursula Winter: Die europäischen Handschriften der Bibliothek Diez. Teil 3: Die Manuscripta Dieziana C, Wiesbaden 1994, 121f.

Breslau, Stadtbibliothek

R 295 2° (Codex Rhedigeranus Fol. 295)

untergegangen (Kriegsverlust 1945)

Papier; Folio; 257 Blätter; ca. 1560

Titel: „Collectanea ex Lutheri et Melanchthonis disputationibus etc.“

enthält ohne erkennbare Ordnung Briefe und Tischreden Luthers, ferner Disputationen, Gutachten, 9 Briefe Melanchthons und Dicta Melanchthonis

aus der 1645 der Stadt Breslau übergebenen und 1865 in der Breslauer Stadtbibliothek aufgegangenen Bibliothek der Patrizierfamilie Rhediger (Rhediger)

Sigel in WA.TR: Rhed.

Gustav Koffmane: Zu Luthers Briefen und Tischreden: ThStKr 58 (1885), 131–138, hier: 141–148. – Georg Loesche (Hg.): *Analecta Lutherana et Melanthoniana*. Tischreden Luthers und Aussprüche Melanths, hauptsächlich nach Aufzeichnungen des Johannes Mathesius. Aus der Nürnberger Handschrift des Germanischen Museums mit Benutzung von D. Joh. Karl Seidemanns Vorarbeiten, Gotha 1892, 25f. (Nr. 11); WA.TR 1, XXII; 4, XV und XXXVIII; 5, XXVIII; WA.BR 14, 23.

Clausthal-Zellerfeld, Universitätsbibliothek

Calvör Ze 20

Papier; 365 Blätter; 1536/37

darin: Abschrift der Tischredensammlung des Konrad Cordatus; ferner zwei Autographen Luthers von 1535 und 1537 sowie einer Melanchthons niedergeschrieben 1536/37 von Cordatus selbst (?); 1885 ediert von Hermann Wrappelmeyer (s.u.); Sigel in WA.TR: Cord.

bald nach der Niederschrift erworben von Andreas Rein (gest. vor 1577; zu ihm WA.TR 2, XXI Anm. 1; WA.BR 14, 315); 1664 im Besitz eines Adeligen Johann Otto von B..., später in der Bibliothek von Caspar Calvör (1650–1725)

als Teil der Calvörschen Kirchenbibliothek Zellerfeld (frühere Signatur: I A 2,43 4) seit 1963 in der Bibliothek der TU Clausthal

Sigel in WA.TR: Zell.; liegt dem 5. Abschnitt von Krokers Edition zugrunde (WA.TR 2, 273–3, 308)

Hermann Wrampelmeyer: Mitteilungen und Bekanntmachungen aus gedruckten und ungedruckten Schriften Dr. Martin Luthers, Dr. Philipp Melancthon's und Dr. Conrad Cordatus, nebst einer Abhandlung über die in der Calvörschen Kirchenbibliothek in Zellerfeld aufgefundenen Handschriften, sowie über das Leben und die Schriften des Dr. Conrad Cordatus. In: Festschrift des Königlichen Gymnasiums zu Clausthal zum Luther-Jubiläum am 10. November 1883, Clausthal 1883, 1–26. – Hermann Wrampelmeyer (Hg.): Tagebuch über D. Martin Luther geführt von D. Conrad Cordatus 1537, Halle 1885, 5–9. – Paul Drews/Ferdinand Cohrs (Hg.): Supplementa Melancthoniana. Abteilung 5: Schriften zur praktischen Theologie. Teil 2: Homiletische Schriften, Leipzig 1929, (ND Frankfurt a.M. 1968), LVI–LXIII. – WA.TR 1, XVIII, XXV; 2, XXI–XXVI; WA.BR 14, 27; WA 38, 326; 45, XXXVIII.

Dessau, Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Dessau

Z 6, Nr. 897

Folio; 39 Seiten

Titel: „Luther, Briefe, Sentencien, Epitaphium. 1530–1546“

von verschiedenen Händen geschriebene Einzelstücke; enthält abschriftlich:

Seite 19–39: ursprünglich selbständige, von einer Hand geschriebene Lage mit Luther- und Melancthonbriefen, Aktenstücken und (auf Georg Rörsers Überlieferung zurückgehenden) Tischreden Luthers zum Abendmahlsstreit; darin:

„De sacramentis“ = zusammengesetzter Text aus WA.TR 1, 234, 17–20 (Nr. 513); 230, 3–6 (Nr. 505); 235, 16–236, 9 (Nr. 515); 237, 22–238, 7 (Nr. 517); 238, 10–239, 15 (Nr. 518); 37, 5–7 (Nr. 96); 35, 14–36, 8 (Nr. 94); 39, 1–7 (Nr. 102); 41, 18–21 (Nr. 111)

„De consecratione et missis priuatis“ = WA.TR 1, 309, 10–310, 16 (Nr. 659); CR 1, Nr. 516.

der Band war nach dem Zweiten Weltkrieg ausgelagert im Staatlichen Archivlager Göttingen, Gesamtarchiv Anhalt-Zerbst (Signatur: Nr. 897); jetzt in der Abteilung Dessau des Landeshauptarchivs Sachsen-Anhalt WA.BR 14, 51f.

Dessau, Wissenschaftliche Bibliothek

Ms. Georg 108

aus der von Fürst Georg III. von Anhalt-Dessau (1507–1553) begründeten sog. Fürst-Georg-Bibliothek
nicht in WA.TR
s. den Beitrag von ERNST KOCH in diesem Band.

Dinkelsbühl, Stadtarchiv

B 85

ehemalige Signatur: B 277 4°
Papier; 189 Blätter (davon 112 beschrieben); Mitte 16. Jahrhundert; Umschlag aus Schweinsleder
fol. 1r: „Etlich Ratschlege. Missiuen vnd vertreg“
fol. 84r–v = WA.TR 1, 312f. (Nr. 663)
fol. 84v = WA.TR 1, 313f. (Nr. 664)
fol. 84v–112r: Sammlung von 117 nummerierten Tischreden Luthers, von dem 1553 in Wittenberg immatrikulierten Magnus Gallus (1534–1575; zu ihm Jordan, Neue Briefe, s.u., 170f. Anm. 2; WA.BR 14, 297) aus Kirchheim bei Nördlingen angelegt, von dem Dinkelsbühler Bürgermeister Michael Bauer (Agricola, ca. 1495–ca. 1563; zu ihm Jordan, a.a.O., 172–174; WA.BR 14, 285) zum größten Teil vor 1548 abgeschrieben, nach 1554 vollendet
Überschrift fol. 84v: „Sequuntur quaedam consilia Lutheri et alia ex ore eius excerpta in privatis colloquiis, Item quaedam Judicia Philip. Melanch. Item Epistolae de varijs negotijs. Nota. Auff D. M. Luth. haushaltung ist Jerlich ijc gulden für fleisch, ijc gulden für Bier, L gulden für Brot gegangen. Magnus Galli Ötingensis. Anno ab orbe *[sic!]* Incarnato 1554. Inceptum in die N[ativita]tis domini nostri Iesu Christi Witenberge. A q[uo] ego M[ichael] Agr[icola] scripsi.“
zuvor im Archiv der Kirchenpflege Dinkelsbühl
Sigel in WA.TR: Dink.

Hermann Jordan: Neue Briefe vom Reichstag zu Augsburg 1530, in: Bei\$träge zur bayerischen Kirchengeschichte 18 (1912), 159–180, hier: 159–174. – WA.TR 4, XXXVII f.; WA.BR 14, 31.

Dresden, Sächsische Landesbibliothek

Mss. A 91 und A 92

Papier; Folio; VI, 283 Blätter und XI, 356 Blätter

„Martini Lutheri Colloquia, meditationes, consolationes, consilia, iudicia, sententiae, narrationes, responsa, facetiae in mensa prandij et coenae et in peregrinationibus obseruata et fideliter transcripta“

Sigel in WA.TR: Dresd. A. 91. 92.; für die Edition nicht benutzt

Johann Carl Seidemann (Hg.): M. Anton Lauterbach's, Diaconi zu Witten\$berg, Tagebuch auf das Jahr 1538. Die Hauptquelle der Tischreden Lu\$ther's, Dresden 1872, IV f. – Franz Schnorr von Carolsfeld: Katalog der Handschriften der Sächsischen Landesbibliothek zu Dresden. Bd 1. Korri\$gierte und verbesserte, nach dem Exemplar der Landesbibliothek photome\$chanisch hergestellte Ausgabe des Kataloges der Königlichen Öffentlichen Bibliothek zu Dresden, Dresden 1979, 41 f. – WA.TR 1, XIX.

Ms. A 180

Quart; 447 Blätter; Halbpergamentband mit Holzdeckeln

Titel: „Apo[ph]t[h]egmata Reverendi Patris Martini Lutheri. Describenda curavit Caspar Khumer pastor ecclesiae dei in Orttrandt 1554.“

fol. 253r: „Laus Deo. Anno Domini 1554 dominica post Exaltationis cru\$cis, quae erat 17. dominica post Trinitatis, haec apotegmata exscripsi et finem imposui CK.“

fol. 426r: „Exscripsi ac finem imposui 22. die Novembris 1554 Caspar Khumer, pastor ecclesiae Dei in Orttrandt“

1554 von dem aus Niederösterreich gebürtigen ehemaligen Wittenberger Studenten Caspar Khummer (gest. vor 1575), Pfarrer in Ortrand, angelegte und größtenteils eigenhändig abgeschriebene zweiteilige Sammlung von Tischreden („Sammlung Khummer“); der erste Teil aus Lauterbachs Tage\$buch auf das Jahr 1538; im zweiten Teil Nachschriften von Cordatus, Veit Dietrich, Nikolaus Medler und Anton Lauterbach

Sigel in WA.TR: Khum. liegt dem 9. Abschnitt von Krokera's Edition zu\$grunde (WA.TR 4, 471–548)

Franz Schnorr von Carolsfeld: Über die Dresdner Handschriften der Tisch\$reden Luthers: Ser. 31 (1870), 168–174. – Johann Carl Seidemann (Hg.): M. Anton Lauterbach's, Diaconi zu Wittenberg, Tagebuch auf das Jahr

1538. Die Hauptquelle der Tischreden Luther's, Dresden 1872, IX. – Franz Schnorr von Carolsfeld: Katalog der Handschriften der Sächsischen Landesbibliothek zu Dresden. Bd 1. Korrigierte und verbesserte, nach dem Exemplar der Landesbibliothek photomechanisch hergestellte Ausgabe des Kataloges der Königlichen Öffentlichen Bibliothek zu Dresden, Dresden 1979, 77. – Georg Loesche (Hg.): *Analecta Lutherana et Melanthoniana*. Tischreden Luthers und Aussprüche Melanths, hauptsächlich nach Aufzeichnungen des Johannes Mathesius. Aus der Nürnberger Handschrift des Germanischen Museums mit Benutzung von D. Joh. Karl Seidemans Vorarbeiten, Gotha 1892, 25, Nr. 9. – WA.TR 1, XX; 3, XXIXf.; 4, XXI–XXIV; WA 51, 454; WA.BR 14, 34.

Ms. A 180^d

Quart; 432 Blätter

Titelblatt: „Colloquia Lutheri conscripta a quibusdam, et alia quaedam ad dita sunt. Thesaurus theologiae 1543. Christophorus Obenander. Stud[io]s[us] Wittem[bergensis] ao. [15]44.“

fol. 120r–328r: Tischreden Luthers, v.a. aus der Sammlung Veit Dietrichs und Nikolaus Medlers

fol. 120r: „Dicta quaedam ex ore Doctoris Martini in familiarib: colloquijs annotata.“

fol. 432r (fol. 403–431 leer): „Ego Christophorus Euand[er] al]ias Oben[an]d[er] ... 1548 ... Mense Febr. ... promotus sum in Magistrum“ usw. (aus tobiograph. Notizen)

von dem späteren Superintendenten von Wunsiedel und Schwiegersohn Nikolaus Medlers Christoph Obenander (Euander, 1526–1568; zu ihm Seidemann, Je ein Brief, s.u., 704; WA.BR 14, 311) in seiner Wittenberger Studienzeit (1543–1548) begonnene Sammlung

Anfang des 19. Jahrhunderts im Besitz des Leipziger Juristen Christian Friedrich Eberhard (1753–1818), danach des Verlegers Carl August Schwetschke (1756–1839) in Halle und des Lutherforschers Heinrich Ernst Bindseil in Halle (1803–1876); 1877 aus dem Nachlass Bindseils in die LB Dresden gelangt; schwere Wasserschäden, 1945 neu eingebunden

Sigel in WA.TR: Oben.

CR 1, Sp. CXIf., Nr. 83. – Heinrich Ernst Bindseil (Hg.): *Martini Lutheri colloquia, meditationes, consolationes, iudicia, sententiae, narrationes, responsa, facetia ...*, Bd. 1, Lemgo/Detmold 1863, CXXIIIf. – Johann Carl Seidemann: Je ein Brief von Amsdorf, Eck und Luther, in: *ThStKr* 51 (1878), 697–708, hier: 697–706. – Franz Schnorr von Carolsfeld: Katalog der Handschriften der Sächsischen Landesbibliothek zu Dresden, Bd 1. Korrigierte und verbesserte, nach dem Exemplar der Landesbibliothek photomechanisch hergestellte Ausgabe des Kataloges der Königlichen Öff

fentlichen Bibliothek zu Dresden, Dresden 1979, 78. – Georg Loesche (Hg.): *Analecta Lutherana et Melanthoniana*. Tischreden Luthers und Aussprüche Melanthons, hauptsächlich nach Aufzeichnungen des Johannes Mathesius. Aus der Nürnberger Handschrift des Germanischen Museums mit Benutzung von D. Joh. Karl Seidemanns Vorarbeiten, Gotha 1892, 23f. – Paul Drews / Ferdinand Cohrs (Hg.): *Supplementa Melancthoniana*. Abteilung 5: Schriften zur praktischen Theologie, Teil 2: Katechetische Schriften, Leipzig 1915, (ND Frankfurt a.M. 1968), LXIII f. – WA.TR 1, XXII, XXVIII–XXXIII, XXXVIII f.; 4, XVI; 5, XXVIII, XXXVI; WA.BR 14, 34f.

Ms. I 423

frühere Signatur: Ms. I 169

Oktav; 667 Seiten; 16. Jahrhundert

„Apothegmata Lutheri“

zwischen 1546 und 1548 von einem unbekanntem Schreiber angelegte Abschrift von Anton Lauterbachs Nachschriften aus dem Jahr 1538 sowie späterer Stücke

1726 von dem Dresdener Rektor Christian August Freyberg (1684–1743) aus dem Besitz des Sebnitzer Rektors Laurentius erworben (Vorsatzblatt: „Die Antiquität kam D. 5 Jun. a. 1726 in meine Bibliothec, und ist dem Sebnitzer Hn. Rector Laurentio, à quo accepi, mit Novitäten compensirt worden. M C A Freyberg, Rec. Ann.“)

1872 ediert von Johann Carl Seidemann (s.u.)

Sigel in WA.TR: Laut. 1538; liegt dem 7. Abschnitt (WA.TR 3, 525–699) und dem Anhang zum 9. Abschnitt (WA 4, 549–556) von Krokers Edition zugrunde

Karl Eduard Förstemann/Heinrich Ernst Bindseil (Hg.): *Dr. Martin Luthers Tischreden oder Colloquia*. Nach Aurifabers erster Ausgabe, mit sorgfältiger Vergleichung sowohl der Stangwaldschen als der Selneccerschen Redaction, Bd. 4, Berlin 1848, XV f. Anm. 2. – Franz Schnorr von Carolsfeld: Über die Dresdner Handschriften der Tischreden Luthers: Ser. 31 (1870), 168–174. – Johann Carl Seidemann (Hg.): *M. Anton Lauterbach's, Diaconi zu Wittenberg, Tagebuch auf das Jahr 1538*. Die Hauptquelle der Tischreden Luther's, Dresden 1872, III. – Franz Schnorr von Carolsfeld: *Katalog der Handschriften der Sächsischen Landesbibliothek zu Dresden, Bd 2. Korrigierte und verbesserte, nach dem Exemplar der Landesbibliothek photomechanisch hergestellte Ausgabe des Kataloges der Königlichen Öffentlichen Bibliothek zu Dresden*, Dresden 1981, 149. – WA.TR 1, XX; 3, XXVII–XXX; 4, XXV f.; WA.BR 14, 37.

Ms. R 60

Pergament; Quart; 344 Blätter

Sammelband mit Abschriften des 16./17. Jahrhunderts, von verschiedenen Händen

fol. 144r–145r: „Colloquium D. Martini Lutheri cum Philippo Melanchthone in Aedibus D. Crucigeri Ao. 1542 die 11 Aprilis.“ = WA.TR 5, 133–140 (Nr. 5428)

fol. 146r: „Eine Prophecey Doctoris Martini vber Leiptzig von Thomas Kunath, Caplan zu Grim, olim Martini famulo, auffgeschrieben“ = WA.TR 5, 282 (Nr. 5633a)

nicht in WA.TR

Ludwig Schmidt: Katalog der Handschriften der Sächsischen Landesbibliothek zu Dresden, Band 3, Korrigierte und verbesserte, nach dem Exemplar der Landesbibliothek photomechanisch hergestellte Ausgabe des Kataloges der Königlichen Öffentlichen Bibliothek zu Dresden, Dresden 1982, 312–317. – WA.BR 14, 37.

Erlangen, Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg

Ms. 693

Papier; Quart; 573 Seiten; Einband: weißes Schweinsleder, 1715

Titel: „Acta varia et scripta de Formula Concordiae, de Flaciana, sacramentaria et alijs controversijs quorum e vet. codice M. a pl. reverendo dno. Geissio verb. Dn. F[ranco]furt. ministro benevole concesso hanc sibi per amanuenses copiam fieri jussit Z. C. ab Uffenbach 1715.“

Seite 23 = WA.TR 5, 543, 6–13 (Nr. 6212)

1715 im Auftrag des Frankfurter Ratsherrn und Bürgermeisters Zacharias Konrad von Uffenbach (1683–1734) abgeschrieben; später in der markgräflichen Schlossbibliothek in Ansbach (Signatur: Msc. chart. 4°. 9.)

nicht in WA.TR

Hans Fischer: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Erlangen, Bd. 2: Die Lateinischen Papierhandschriften, Erlangen 1936, 440f, hier: 440.

Gießen, Universitätsbibliothek

Hs 1259

Papier; 17 x 21 cm; 120 Blätter

fol. 1r–47v: Martin Luther, Tischreden (142 Stücke): davon 7 Stücke (Nr. 1, 3, 4, 5, 36, 40, 41, 83) ohne Entsprechung in WA.TR; bei den übrigen Stücken zahlreiche Textvarianten gegenüber WA.TR; Nummernkonkordanz zu WA.TR in Schüling, Lutherhandschriften (s.u.), 5.

Abschrift von zwei ursprünglich getrennten Tischreden-Sammlungen (Nr. 1§0, Nr. 31–142); ca. 1546–1550 abgeschrieben

Inhaltsverzeichnis mit Edition der unbekanntenen Stücke in Schüling, Lutherhandschriften (s.u.), 6–29

nicht in WA.TR

Hermann Schüling: Die Lutherhandschriften der Universitätsbibliothek Giessen (Katalog, mit Edition unbekannter Texte), Gießen 1968 (Berichte und Arbeiten aus der Universitätsbibliothek Gießen 12), 2, 5, 6–29.

Gotha, Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha

vgl. den Beitrag von DANIEL GEHRT in diesem Band sowie die Handschriftendatenbank HANS der UFB Erfurt/Gotha, <http://hans.uni-erfurt.de/hans/index.htm> (10.9.2010).

Chart. A 94

Papier; 32,5 x 21,5 cm; 431 Blätter; moderner Halbpergamenteinband von 1965

Sammelband: 87 Briefe und Dokumente, 6 Disputationsprotokolle, 38 Tischreden und 2 Distichen, vorwiegend Abschriften

fol. 119v–126v: Tischreden Luthers

als Vorlage für fol. 5r–157r diente eine Sammlung des aus Nürnberg stammenden Wittenberger Studenten Christoph Köber, die Johann Albert 1566 abschrieb

Vorbesitzer: Paul Eber (1511–1569)

in WA.TR nicht durchgehend kollationiert; fol. 114v–117r = WA 5, 293–296 (Nr. 5658a)

CR 1, XCIII. – Paul Drews: Disputationen Dr. Martin Luthers in den Jahren 1535–1545 an der Universität Wittenberg gehalten, Göttingen 1895, 904. – Maria Mitscherling: Die Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha, Gotha 1983, 199f. – WA 39 II, XXIXf.; WA.TR 5, XXXI.

Chart. A 122

Papier; 33,5 x 22 cm; III, 46 Blätter
von Georg Spalatin (1484–1545) zusammengetragene Sammlung mit 7 lateinischen Originalbriefen an Kurfürst Friedrich III. von Sachsen sowie mit 26 Lutherbriefen, davon 21 lateinische Autographen
fol. 36r–37v: „D.M. Lutherus de iurisconsultis“ [1532]; ediert bei Clemen, Aurifaber (s.u.), 95f.
spätestens 1693 in der Herzoglichen Bibliothek in Gotha
nicht in WA.TR

Otto Clemen: Johann Aurifaber als gewerbsmäßiger Hersteller von Lutherbriefhandschriften, in: ARG 29 (1932), 85–96, hier: 91–96. – Maria Mitscherling: Die Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha, Gotha 1983, 201. – WA.BR 14, 55f.

Chart. A 240

nicht in WA.TR

Chart. A 262

Papier; 32 x 21 cm; 306 Blätter; 2. Hälfte 16. Jahrhundert; Pappeinband ohne Rücken, Deckel nicht bezogen
Titel auf fol. 2r: „Colloquia, Meditationes, Consolationes, Consilia, iudicia, sententiae, narrationes, responsa, facetiae, D. Martini Lutheri pia et sanctae memoriae, in mensa prandij et coenae, et in peregrinationibus, obseruata, et fideliter transcripta. Volumen II.“
von mehreren Händen angefertigte Abschrift des zweiten Teils der ersten, nach Kategorien geordneten Überarbeitung von Anton Lauterbachs Tischreden-sammlung. Der dazu gehörige erste Teil ist unauffindbar, der Schlussteil des zweiten Teils fehlt. Kurze Textstellen sind häufig ausgelassen. Die Reihenfolge der Texte weicht an manchen Stellen von der ältesten Überlieferung in Halle ab, die Heinrich Ernst Bindseil zwischen 1863 und 1866 edierte (Martin Luther, Colloquia, meditationes, consolationes, iudicia, sententiae, narrationes, responsa, facetiae e codice MS. Bibliothecae Orphanotrophii Halensis cum perpetua collatione editionis Rebenstockianae [...] edita ab Henrico Ernesto Bindseil. 3 Bde., Lemgo/Detmold 1863, 1864, 1866). Chart. A 262 entspricht in etwa Bindseil, Colloquia, Bd. 2, 1–388; Bd. 3, 1–224.
Vorbisitzer: Johann Strobel (1600–1670; eigenhändiger Besitzvermerk fol. 10r); Ernst Salomon Cyprian (1673–1745; eigenhändiger Besitzvermerk von 1727 auf fol. 2r).
nicht in WA.TR

Literatur: CR 1, XCIV. – Wilhelm Meyer: Über Lauterbachs und Aurifabers Sammlungen der Tischreden Luthers, Berlin 1896 (AGWG.PH 1, Nr. 2), 5–26. – Maria Mitscherling: Die Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha, Gotha 1983, 202. – Maria Mitscherling: Der Nachlaß Ernst Salomon Cyprians in der Forschungs- und Landesbibliothek Gotha, in: Ernst Salomon Cyprian (1673–1745) zwischen Orthodoxie, Pietismus und Frühaufklärung: Vorträge des Internationalen Kolloquiums vom 14.–16.9.1995, hg. v. Ernst Koch / Johannes Wallmann, Gotha 1996 (Veröffentlichungen der Forschungs- und Landesbibliothek Gotha 34), 233–247, hier: 244. – Friedrich Jacobs / Friedrich August Ukert (Hg.): Beiträge zur ältern Litteratur oder Merkwürdigkeiten der Herzoglichen öffentlichen Bibliothek zu Gotha, 3 Bde., Leipzig 1835–1838, hier: Bd. 3, 306.

Chart. A 263

Abschriftensammlung und Diarium des Petrus Avianus

Papier; 30 x 20,5 cm; 249 Blätter; ca. 1550–1574; blindgeprägter Halblederleinband mit Rollenstempeln, Holzdeckel ohne Bezug, Spuren von Schließen; Buchblock beschnitten mit Textverlust

Titel auf Vorderdeckel (von der Hand Ernst Salomon Cyprians): „Collectanea ex ore et scriptis Lutheri et Melanchthonis excerpta“

erster von drei Teilen: fol. 2r–127v: von dem Erfurter Medizinprofessor Petrus Avianus (1524–1578) angelegte und von mehreren Händen angefertigte Sammlung von 47 Briefen und Gutachten, 7 auf die Sammlung von Johann Mathesius zurückzuführenden Tischreden und 3 anderen Aussprüchen, 5 Bucheinzeichnungen, 4 Abhandlungen, 4 Epitaphen, je einer Ordnung, Disputation und Predignachschrift sowie Notizen, meist Abschriften, speziell zum Tod Martin Luthers und zum Eherecht

Vorbesitzer: Petrus Avianus; Ernst Salomon Cyprian (1673–1745); nach dessen Tod 1745 zusammen mit 69 anderen Handschriften im Besitz seines Neffen Georg Caspar Brehm, der die gesamte Sammlung 1767 an Herzog Friedrich III. von Sachsen-Gotha-Altenburg verkaufte
nicht in WA.TR

(Hg.): Beiträge zur ältern Litteratur oder Merkwürdigkeiten der Herzoglichen öffentlichen Bibliothek zu Gotha. 3 Bde., Leipzig 1835–1838, hier: Bd. 3, 305. – CR 1, XCIV. – Maria Mitscherling: Die Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha, Gotha 1983, 202. – Maria Mitscherling: Der Nachlaß Ernst Salomon Cyprians in der Forschungs- und Landesbibliothek Gotha, in: Ernst Salomon Cyprian (1673–1745) zwischen Orthodoxie, Pietismus und Frühaufklärung: Vorträge des Internationalen Kolloquiums vom 14.–16.9.1995, hg. v. Ernst Koch / Johannes Wallmann, Gotha 1996 (Veröffentlichungen der Forschungs- und Landesbibliothek Gotha 34), 233–247, hier: 239f, 244.

Chart. A 264

Papier; 30,5 x 20 cm; I, 177 Blätter; 1559; blindgeprägter Halblederein\$band mit Rollenstempeln, Pappdeckel bezogen mit Pergamenthandschri\$ftenmakulatur (lateinischer liturgischer Text), Reste von Schließenbändern von einer Hand angefertigte Abschriftensammlung von lateinischen Dispu\$stationen und Stellungnahmen zu verschiedenen theologischen Fragen nicht in WA.TR

Paul Drews: Disputationen Dr. Martin Luthers in den Jahren 1535–1545 an der Universität Wittenberg gehalten, Göttingen 1895, 904f. – Maria Mitscherling: Die Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha, Gotha 1983, 202. – WA 39 II, XXIX.

Chart. A 380

Papier; 20,5 x 15,5 cm; 268 Blätter; frühestens 1548; mit braunem Kie\$bitzpapier überzogener Pappeinband

Titel: „Dicta quondam ex ore D[octoris] M[artini] L[utheri] in familiaribus colloquiis annotata.“

Sammlung von Martin Luthers Tischreden, Reformatorenbriefen u.a.; von mehreren Händen angefertigte Abschrift von UFB Gotha Chart. B 15, 1–517, mit einigen Abweichungen in der Reihenfolge. Ab fol. 188r sind die Abschriften unvollständig (vgl. Chart. B 15, 360–385).

wahrscheinlich ebenso wie Chart. B 15 spätestens seit 1714 in der Herzog\$lichen Bibliothek Gotha

in WA.TR für die Edition nicht benutzt

Friedrich Jacobs / Friedrich August Ukert (Hg.): Beiträge zur ältern Litte\$ratur oder Merkwürdigkeiten der Herzoglichen öffentlichen Bibliothek zu Gotha, 3 Bde., Leipzig 1835–1838, hier: Bd. 3, 299. – Maria Mitscherling: Die Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha, Gotha 1983, 215. – WA.TR 1, XXXVII, XL.

Chart. A 398

Papier; 33,0 x 20,5 cm; II, 152 [=163] Blätter; 1518 bis Ende 17.–Anfang 18. Jahrhundert

Sammelband von Lutherbriefen und \$chriften u.a.

von Ernst Salomo Cyprian zusammengestellt, spätestens seit 1717 in der Herzoglichen Bibliothek in Gotha; fol. 9r–10v einst im Besitz von Caspar Cruciger, fol. 12r–29v aus dem Nachlass von Michael Stifel

nicht in WA.TR

Friedrich Jacobs / Friedrich August Ukert (Hg.): Beiträge zur ältern Litte\$ratur oder Merkwürdigkeiten der Herzoglichen öffentlichen Bibliothek zu Gotha. 3 Bde., Leipzig 1835–1838, hier: Bd. 3, 308. – Otto Clemen: Bei\$

träge zur Lutherforschung, in: ZKG 26 (1905), 243–249, 394–402, hier: 394–402. – Maria Mitscherling: Die Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha, Gotha 1983, 204f. – WA.BR 14, 58.

Chart. A 401

Papier; 30 x 20 cm; IV, 357 Blätter; 1549–1558; blindgeprägter Halbleder\$ einband auf Holz mit Initialen „I C“ und Bindejahr 1555 auf VD, Spuren von Schließen. Titel auf dem Vorderschnitt: Scrip. Ph. M. mit der Signatur D.

Titel: „Epistolae D. Philippi Melanthonis in exilio scriptae cum Sarepta Theologorum Viteberga cingeretur obsidione a Carolo Imperatore & Mau\$ ritio duce Saxoniae. Item. Colloquium Marpurgense cum alijs quibusdam epistolis D. P. M. Item Collectanea ex lectionibus philippi continetia quoque itinera D. Pauli. Item Catalogus cometarum P. Eberi & alia quaedam pulcherrima I. C. V. M D XLVIII“

von mehreren Händen geschriebene Sammlung von ca. 270 Briefen und Dokumenten aus dem Kreis der Wittenberger Reformation, vor allem Me\$ lanchthoniana

fol. 244r–248v: Bucheinzeichnungen und Tischreden von Luther und Me\$ lanchthon

fol. 245r = WA 48, 708 (Nr. 7199)

fol. 247r = WA.TR 3, 136 (Nr. 2996)

fol. 247r–v = WA 48, 708 (Nr. 7200)

spätestens seit der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts in der Herzoglichen Bib\$ liothek Gotha

Friedrich Jacobs / Friedrich August Ukert (Hg.): Beiträge zur ältern Litte\$ ratur oder Merkwürdigkeiten der Herzoglichen öffentlichen Bibliothek zu Gotha. 3 Bde., Leipzig 1835\$1838, hier: Bd. 3, 320f. – CR 1, XCVf. – Ma\$ ria Mitscherling: Die Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha, Gotha 1983, 205f. – Beschreibung im Handschriftenarchiv (HSA) der Ber\$ lin\$ Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften: http://dtm.bbaw.de/HSA/Gotha_700343110000.html (11.9.2010). – WA.BR 14, 59.

Chart. A 402 (Codex Besoldi)

Papier; 30,5 x 20,5 cm; VII, 474 [insg. 487] Blätter; ca. 1551; blindgeprägter Schweinsledereinband auf Holzdeckeln, auf dem Vorderdeckel die Initialen „M B“ und das Jahr „1551“

Titel: „Farrago Literarum Ad Amicos Et Colloquiorum in mensa R[everendi] P[atris] Domini Martini Lutheri Sacrae theologiae Doctoris ...“ von mehreren Händen angefertigte Abschrift einer von Veit Dietrich (1506–1549) angelegten und nach 93 Loci geordneten Sammlung von Tischreden und Briefen: ca. 150 von Martin Luther, 33 von Philipp Melancthon und 3 von Johannes Bugenhagen d.Ä. Die Sammlung wurde von dem Nürnberger Prediger Hieronymus Besold (1522–1562) auf den ursprünglich leer belassenen und den später eingeklebten Blättern ergänzt. Titel und Überschriften in roter Tinte, Inhalt in schwarzer Tinte.

aus dem Besitz Hieronymus Besolds (vgl. Initialen auf dem Einband: M[agister] B[esoldus]). Johannes Aurifaber verwendete die Handschrift für seine 1566 herausgegebene Tischredensammlung. Vor 1834 in der Herzoglichen Bibliothek Gotha.

Sigel in WA.TR: Farr.; vgl. WA 48, 365–719

Friedrich Jacobs / Friedrich August Ukert (Hg.): Beiträge zur ältern Litteratur oder Merkwürdigkeiten der Herzoglichen öffentlichen Bibliothek zu Gotha, 3 Bde., Leipzig 1835–1838, hier: Bd. 3, 304f. – CR 1, XCVI. – Georg Loesche (Hg.): Analecta Lutherana et Melanthoniana. Tischreden Luthers und Aussprüche Melanths, hauptsächlich nach Aufzeichnungen des Johannes Mathesius. Aus der Nürnberger Handschrift des Germanischen Museums mit Benutzung von D. Joh. Karl Seidemanns Vorarbeiten, Gotha 1892, 30. – Johannes Haußleiter: Das Rätsel der Gothaer Lutherhandschrift A 402 und seine Lösung. Ein Beitrag zur Tischredenforschung, in: ARG 19 (1922), 1–21, 81–105. – Maria Mitscherling: Die Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha, Gotha 1983, 206f. – WA.TR 1, XIX; 5, XXVIIIf.; WA 48, 365–368, 371–384; WA.BR 14, 59f.

Chart. A 1048 (Codex Mehneri I)

Papier; 32,5 x 21 cm; 9, I–III, 335 [= insgesamt 371 Blätter]; 1535–1672; Halbledereinband mit Blindprägung auf Pappe, Reste von grünen Schließenbändern

Sammelband von ca. 450 Schriftstücken verschiedener Provenienz, v.a. Briefe aus der Korrespondenz von Friedrich Myconius und von brandenburgischen Kurfürsten, Theologen und Räten u.a.

fol. 328r–329v: eigenhändige Niederschrift Georg Rörers von einer Tischrede Luthers = WA 48, 228–233

von Herzog Ernst I. von Sachsen-Coburg-Gotha vor 1834 zusammen mit Chart. B 1482–1484 von dem Leipziger Magister Mehner für die Herzogliche Bibliothek Gotha erworben

nicht in WA.TR

Friedrich Jacobs / Friedrich August Ukert (Hg.): Beiträge zur ältern Litteratur oder Merkwürdigkeiten der Herzoglichen öffentlichen Bibliothek zu Gotha, 3 Bde., Leipzig 1835–1838, hier: Bd. 3, 307. – CR 1, XCVII. – Heinrich Ulbrich: Friedrich Mykonius, 1490–1546. Lebensbild und neue Funde zum Briefwechsel des Reformators. Mit einer textgeschichtlichen Einleitung und einem Korrespondentenverzeichnis der gesamten Erstausgabe, Tübingen 1962 (SKRG 20), 26f. – Maria Mitscherling: Die Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha, Gotha 1983, 199. – WA.BR 14, 61f.

Chart. B. 15 (Codex Bavari I)

Papier; 20 x 15 cm; I Blatt, 1095 Seiten; 1548; Ganzledereinband mit Blindprägung auf Holz. Initialen des Besitzers „V B“ und die Jahreszahl „1548“ auf dem Vorderdeckel

von dem Naumburger Ratsherrn Valentin Beyer (Bavarus, gest. nach 1549) eigenhändig angelegte und 1548 abgeschlossene Sammlung von ca. 850 Tischreden, 168 Briefen und Gutachten, 90 Epitaphen, Epigrammen, Distichen und Sprüchen sowie 30 anderen Schriftstücken; die Sammlung geht auf Beyers Freund, den Naumburger Pfarrer und Superintendenten Nicolaus Medler zurück

Titel auf fol. Ir: „Rapsodiae, et dicta quaedam ex ore Doctoris Martini Lutherj, in familiaribus Colloquijs annotata. Eiusdemque Epistolae, Consilia, aliaque pulchra, et necessaria aliquot illustrium virorum scripta. Quae omnia Valentinus Bauarus suo labore, et manu propria, sibi in hunc Librum transcribendo, comparauit“

Chart. B 15, 1–517 bildete die Vorlage für Chart. B 148

ebenso wie Chart. B 16 aus dem Besitz Valentin Beyers (vgl. Initiale auf Einband und Titel auf fol. Ir); vor 1692 in der Herzoglichen Bibliothek Gotha; benutzt u.a. von Veit Ludwig von Seckendorff (1626–1692) und Johann Christoph Wolf (gest. 1739)

Siegel (für Chart. B 15 und Chart. B 16) in WA.TR: Bav.

Friedrich Jacobs / Friedrich August Ukert (Hg.): Beiträge zur ältern Litteratur oder Merkwürdigkeiten der Herzoglichen öffentlichen Bibliothek zu Gotha, 3 Bde., Leipzig 1835–1838, hier: Bd. 3, 300f. – CR 1, XCf. – Julius Köstlin: Geschichtliche Untersuchungen über Luthers Leben vor dem Ablassstreite, in: ThStKr 44 (1871), 7–54, hier: 13f. – Georg Loesche (Hg.): Analecta Lutherana et Melanthoniana. Tischreden Luthers und Aussprüche Melanths, hauptsächlich nach Aufzeichnungen des Johannes Mathesius.

Aus der Nürnberger Handschrift des Germanischen Museums mit Benutzung von D. Joh. Karl Seidemanns Vorarbeiten, Gotha 1892, 24. – Maria Mitscherling: Die Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha, Gotha 1983, 211. – WA.TR 1, XVII, XXXVII–XLI; 5, XXXVf; WA.BR 14, 62f.

Chart. B 16 (Codex Bavari II)

Papier; 19,5 x 15 cm; V Blätter, 1108 Seiten; 1549–1552; Ganzledereinband mit Blindprägung auf Holz, Reste von Schließen von dem Naumburger Ratsherrn Valentin Beyer ab 1549 eigenhändig angelegte Sammlung von 384 Briefen und Gutachten, 61 Tischreden, 53 Epitaphen, Epigrammen, Distichen und Sprüchen sowie 47 anderen Schriftstücken

Titel auf fol. Iir: „Secundus tomus Rapsodiarum, siue Actorum, que temporibus Valentinj Bauarj, In Germania, alijsque Nationibus acciderunt, et ad suas manus peruenerunt. Vnde posterii aliquot modo colligere possent, quod seculum, et qui homines tum temporis fuerunt. Non sine magno labore, studio, et diligentia congestus, et in hunc Librum manu propria conscriptus. Inceptus Anno Domini, 1549. 14. Januarij.“

zur Provenienz s.o. zu Chart. B 15

Sigel (für Chart. B 15 und Chart. B 16) in WA.TR: Bav.

Friedrich Jacobs / Friedrich August Ukert (Hg.): Beiträge zur älteren Literatur oder Merkwürdigkeiten der Herzoglichen öffentlichen Bibliothek zu Gotha. 3 Bde., Leipzig 1835–1838, hier: Bd. 3, 301–304. – CR 1, XCf. – Julius Köstlin: Geschichtliche Untersuchungen über Luthers Leben vor dem Ablassstreite: ThStKr 44 (1871), 7–54, hier: 13f. – Georg Loesche (Hg.): Analecta Lutherana et Melanthoniana. Tischreden Luthers und Aussprüche Melanths, hauptsächlich nach Aufzeichnungen des Johannes Mathesius. Aus der Nürnberger Handschrift des Germanischen Museums mit Benutzung von D. Joh. Karl Seidemanns Vorarbeiten, Gotha 1892, 24. – Maria Mitscherling: Die Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha, Gotha 1983, 212. – WA.TR 1, XVII, XXXVII–XLI; 5, XXXVf; WA.BR 14, 63

Chart. B 19

Papier; 22,5 x 17 cm; I, 250 [insgesamt 260] Blätter; 16. Jahrhundert; Halbpergamentband auf Pappe, Deckelflächen mit Marmorpapier theologischer Sammelband mit Abschriften von 98 Briefen und Dokumenten, 3 Reden, 2 Epigrammen sowie von zahlreichen Sprüchen, Tischreden, Fabeln, historischen Exempeln und Erläuterungen.

fol. 37v–42r, 63r, 66r–68r, 80r–v, 96r–98r, 101v–108r, 109v–123r, 125r–129r: Tischreden Luthers (und Melanchthons)
vor 1714 in der Herzoglichen Bibliothek Gotha
nicht in WA.TR CR 1, XCI.

Chart. B 26

Papier; 22 x 16 cm; 247 [= 251] Blätter; nach 1526, Ende 17./18. Jahrhun\$
dert; moderner Pergamenteinband von 1963

von dem Altenburger Kanoniker Veit Warbeck (ca. 1490–1534) eigenhän\$
dig angelegte Abschriftensammlung von 179 Briefen und Dokumenten aus
dem Zeitraum zwischen 1517 und 1526, vorwiegend von Georg Spalatin,
Martin Luther und Philipp Melanchthon. Im 17./18. Jahrhundert wurde ei\$
ne Abschriftensammlung von 9 Schriftstücken, darunter Weissagungen,
Tischreden und Pasquille, am Ende eingehftet (fol. 235r–247v).

fol. 235r = WA.TR 2, 258–260 (Nr. 1906 B)

fol. 244r–245v = WA.TR 5, 283–285 (Nr. 5635a)

fol. 246r–v = WA.TR 5, 133–140 (Nr. 5428)

möglicherweise einmal im Besitz von Warbecks Schwiegersohn Paul Lu\$
ther (1533–1593), dem jüngsten Sohn Luthers. 1664 von Johann Ernst
Gerhard (1621–1668) in Jena erworben; 1678 als Teil der Bibliotheca
Gerhardina von Herzog Friedrich I. von Sachsen\$Altenburg angekauft. –
Benutzt u.a. von Veit Ludwig von Seckendorff und Johann Franz Buddeus.
nicht in WA.TR

Friedrich Jacobs / Friedrich August Ukert (Hg.): Beiträge zur ältern Litte\$
ratur oder Merkwürdigkeiten der Herzoglichen öffentlichen Bibliothek zu
Gotha, 3 Bde., Leipzig 1835\$1838, hier: Bd. 3, 306f. – Otto Clemen: Das
lateinische Original von Luthers „Vater\$Unser vorwärts und rückwärts“
vom Jahre 1516, in: ZKG 48 (1929), 198–207, hier: 198f. – E. O. Reichert:
Der Abendmahlstraktat Spalatins von 1525, in: NZSTh 1 (1959), 110\$124,
hier: 110f. – Maria Mitscherling: Die Lutherhandschriften der Forschungs\$
bibliothek Gotha, Gotha 1983, 213. – WA.BR 14, 64.

Chart. B 28

Papier; 21 x 16,5 cm; 230 [insgesamt 252] Blätter; Mitte 16. Jahrhundert;
Koperteinband aus Pergamentmakulatur (lateinisches liturgisches Chor\$
buch)

Sammelband mit 99 Briefen und Dokumenten, 6 Thesenreihen und mehre\$
ren Syllogismen, 2 Kommentaren, einer Intimation, einer Übersetzung, ei\$
nem historischen Exempel, einem Lied, 8 Epigrammen und Epitaphien, 2
Rätseln sowie einigen Tischreden und Notizen, meist Abschriften.

von dem Lizentiaten der Theologie und Pegauer Pfarrer Konrad Meusel (1519–1565) größtenteils während seiner Studien- und Lehrzeit an der Universität Leipzig zwischen 1539 und 1553 geschrieben

fol. 52v–55v = WA.TR 1, 35f (Nr. 94), 37 (Nr. 96), 39 (Nr. 102), 41 (Nr. 111), 229f (Nr. 505), 234 (Nr. 513), 235f (Nr. 515), 237–241 (Nr. 517f), 309f (Nr. 659)

fol. 81v–82r = WA.TR 2, 386f (Nr. 2267b)

fol. 82r–83r = WA.TR 2, 388–391 (Nr. 2268b)

vor 1714 in der Herzoglichen Bibliothek Gotha

nicht in WA.TR

Friedrich Jacobs / Friedrich August Ukert (Hg.): Beiträge zur ältern Litteratur oder Merkwürdigkeiten der Herzoglichen öffentlichen Bibliothek zu Gotha. 3 Bde., Leipzig 1835–1838, hier: Bd. 3, 307. – CR 1, XCII. – Paul

Drews/Ferdinand Cohrs (Hg.): Supplementa Melancthoniana. Abteilung 5: Schriften zur praktischen Theologie. Teil 2: Homiletische Schriften, Leipzig 1929, (ND Frankfurt a.M. 1968, LXIII–LXV). – Maria Mitscherling: Die Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha, Gotha 1983, 214. – WA.BR 14, 64.

Chart. B 46

Papier; 21 x 16 cm; 242 Blätter; nach 1583; mit dunkelbraunem Kibitz- marmorpapier bezogener Ganzpappeinband

Sammelband zur Konkordienformel u.a. mit 24 Briefen und Dokumenten, 9 Epigrammen vor allem von Johann Major, 3 Schriften, einem Lied und einer Weissagung; ferner Verzeichnisse zu Städten, Bistümern und Herrschaftsgebieten im Reich und in Europa sowie eine Sammlung von Huldigungseiden aus Schlesien um 1577

schon vor 1838 in der Herzoglichen Bibliothek Gotha.

nicht in WA.TR

Friedrich Jacobs / Friedrich August Ukert (Hg.): Beiträge zur ältern Litteratur oder Merkwürdigkeiten der Herzoglichen öffentlichen Bibliothek zu Gotha, 3 Bde., Leipzig 1835–1838, hier: Bd. 3, 61f.

Chart. B 79

Papier; 21 x 16,5 cm; ca. 965 Blätter; Mitte 16. Jahrhundert

von mehreren Händen angelegte Abschriftensammlung u.a. von 30 Briefen, meist von Luther, z.T. auch von Melancthon, und mehr als 1250 Tischreden; in den 1550er Jahren geschrieben

fol. 4v–6v, 160r–161v, 162v–165r, 174r–182r, 196r–213v, 241r–306r, 307r–358v, 363r–493r, 497v–500v: Tischreden Luthers

angeblich aus dem Nachlass von Paul Eber (1511–1569); wahrscheinlich im 18. Jahrhundert wegen des großen Umfangs geteilt und neu gebunden nicht in WA.TR

Maria Mitscherling: Die Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha, Gotha 1983, 214f. – WA.BR 14, 64f.

Chart. B 148

Papier; 20,5 x 15,5 cm; 261 [=268] Blätter; frühestens 1548; mit braunem Kiebitzpapier überzogener Pappereinband

Sammlung von Martin Luthers Tischreden, Reformatorenbriefen u.a.: von mehreren Händen angefertigte Abschrift von Chart. B 15, 1–517, mit einigen Abweichungen in der Reihenfolge; ab fol. 188r unvollständig (vgl. Chart. B 15, 360–385)

wahrscheinlich ebenso wie Chart. B 15 spätestens seit 1714 in der Herzoglichen Bibliothek Gotha

Sigel in WA.TR: Goth. B. 148; für die Edition nicht verwendet

Friedrich Jacobs / Friedrich August Ukert (Hg.): Beiträge zur ältern Litteratur oder Merkwürdigkeiten der Herzoglichen öffentlichen Bibliothek zu Gotha, 3 Bde., Leipzig 1835–1838, hier: Bd. 3, 299. – Maria Mitscherling: Die Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha, Gotha 1983, 215. – WA.TR 1, XIX, XXXVII, XL.

Chart. B 153

Papier; 20,5 x 16,5 cm; I, 128 Blätter; 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts

Sammlung mit kirchenhistorischen Darstellungen, theologischen Abhandlungen und Glaubenszeugnissen; Martin Luther: Tischreden

fol. 83r–93v: Tischreden Luthers; ca. 1532 von Ludwig Rabe gesammelt

fol. 83r: „D. Martini L. Sententiae, Die In mensa eius, etwann gefallen vnd durch den anhaeldischenn Cantzler Luodwig Raben, also zusammen colligirt.“

vor 1838 in der Herzoglichen Bibliothek Gotha

Sigel in WA.TR: Rabe; liegt dem 4. Abschnitt der Edition Krokors zu Grunde (WA 2, 253–272)

Friedrich Jacobs / Friedrich August Ukert (Hg.): Beiträge zur ältern Litteratur oder Merkwürdigkeiten der Herzoglichen öffentlichen Bibliothek zu Gotha, 3 Bde., Leipzig 1835–1838, hier: Bd. 3, 291f Anm. 3. – Maria Mitscherling: Die Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha, Gotha 1983, 215. – WA.TR 1, XII; 2, XVIII–XX.

Chart. B 168

Papier; 471 Blätter

fol. 1r–109v: Tischreden Luthers, überwiegend nach Johann Mathesius

fol. 338b–438a: Tischreden Luthers aus den 1530er Jahren

1553 von Georg Rörers Schwiegersohn Gregor Rüdell (Rutilius, ca. 1521–1581) in Düben geschrieben.

Friedrich Jacobs / Friedrich August Ukert (Hg.): Beiträge zur ältern Litteratur oder Merkwürdigkeiten der Herzoglichen öffentlichen Bibliothek zu Gotha, 3 Bde., Leipzig 1835–1838, hier: Bd. 3, 308f. – Georg Loesche (Hg.): *Analecta Lutherana et Melanthoniana*. Tischreden Luthers und Aussprüche Melanths, hauptsächlich nach Aufzeichnungen des Johannes Mathesius. Aus der Nürnberger Handschrift des Germanischen Museums mit Benutzung von D. Joh. Karl Seidemanns Vorarbeiten, Gotha 1892, 24f. – WA.TR 1, XIXf; 4, XXXV–XXXVII; WA.BR 14, 65.

Chart. B 169

Papier; 21 x 16,5 cm; III, 195 Blätter; Anfang des 16. Jahrhunderts bis 1554

der erste Teil der Handschrift (= fol. 1–143r) enthält eine von Paul Richter (gest. 1591) und anderen 1553/54 angefertigte Abschrift des Tagebuchs seines in Pirna amtierenden Superintendenten Anton Lauterbach aus den Jahren 1536, 1537 und 1539 mit 6 eingeschobenen Briefen über den Schmalkaldischen Bundestag in Frankfurt a.M. 1539

fol. 1r: „Colloquia Serotina D[ocoris] M[artini] L[utheri] 1536. et sqq. 22. Octobris (am Rand: usque ad 1539.) descripta ex *autographo* Domini Antonii Lautenbachii, primi superint[endentis] Pirn[ensis] in Misnia anno 1553. manu Pauli Iudicis al[ias] Richteri primi pastoris Neap[olitani] s[ive] Neostadt[iensis] prope Pirnam“

teilweise aus dem Nachlass Georg Spalatins (1484–1545); spätestens seit 1745 in der Herzoglichen Bibliothek Gotha

Siegel in WA.TR: Ser.; liegt dem 8. Abschnitt von Krokers Edition zugrunde (WA 4, 219–448)

Friedrich Jacobs / Friedrich August Ukert (Hg.): Beiträge zur ältern Litteratur oder Merkwürdigkeiten der Herzoglichen öffentlichen Bibliothek zu Gotha, 3 Bde., Leipzig 1835–1838, hier: Bd. 3, 309. – Georg Loesche (Hg.): *Analecta Lutherana et Melanthoniana*. Tischreden Luthers und Aussprüche Melanths, hauptsächlich nach Aufzeichnung des Johannes Mathesius. Aus der Nürnberger Handschrift des Germanischen Museums mit Benutzung von D. Joh. Karl Seidemanns Vorarbeiten, Gotha 1892, 24. – Maria Mitscherling: Die Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha, Gotha 1983, 216. – Beschreibung im Handschriftenarchiv (HSA)

der Berlin&Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften:
http://dtm.bbaw.de/HSA/Gotha_700344520000.html (11.9.2010).
 – WA.TR 1, XXIII; 3, XII–XIV; 4, XIII; WA.BR 14, 65f.

Chart. B 213 (Hildburghausener Diarium)

Papier; 19 x 15 cm; I, 344 [=349] Blätter; 1545–1648; blindgeprägter Le&S
 dereinband, Spuren von Schließen
 ein beinahe 100 Jahre verwendetes Diarium mit Abschriften von lokalen,
 regionalen und überregionalen Nachrichten und Mitteilungen sowie mit
 persönlichen Einträgen zur Familie Sellanus in Hildburghausen
 begonnen von Heinrich Sellanus (1500–1547), Schullektor in Hild&S
 burghausen, weitergeführt durch seine Nachfahren bis zum Ableben Elisa&S
 beth Dörers (1573–1632; vgl. fol. 156r).

fol. I (Spiegel des vorderen Vorsatzes) = WA.TR 4, 559 (Nr. 4858)

fol. 36r = WA.TR 3, 384 (Nr. 3541)

fol. 158v = WA.TR 6, 299 (Nr. 6969)

fol. 256r = WA.TR 4, 640 (Nr. 5063), 653 (Nr. 5091)

von Ernst Salomon Cyprian (1673–1745) erworben; nach dessen Tod mit
 69 weiteren Handschriften Cyprians im Besitz seines Neffen Georg Caspar
 Brehm, die Herzog Friedrich III. von Sachsen&S Coburg&S Altenburg 1767 für
 die Herzogliche Bibliothek Gotha erwarb
 nicht in WA.TR

CR 1, XCIV. – Maria Mitscherling: Die Lutherhandschriften der For&S
 schungsbibliothek Gotha, Gotha 1983, 223. – Maria Mitscherling: Der
 Nachlaß Ernst Salomon Cyprians in der Forschungs&S und Landesbibliothek
 Gotha. In: Ernst Salomon Cyprian (1673–1745) zwischen Orthodoxie, Pie&S
 tismus und Frühaufklärung: Vorträge des Internationalen Kolloquiums
 vom 14.–16.9.1995, hg. v. Ernst Koch/Johannes Wallmann, Gotha 1996
 (Veröffentlichungen der Forschungs&S und Landesbibliothek Gotha 34),
 233–247, hier: 246.

Chart. B 262

Sigel in WA.TR: Goth. B. 262; für die Edition nicht benutzt

Wilhelm Meyer: Über Lauterbachs und Aurifabers Sammlungen der Tisch&S
 reden Luthers, Berlin 1896 (AGWG.PH 1, Nr. 2), 6f. – WA.TR 1, XX.

Chart. B 515

Papier; 20,5 x 16,5 cm; I, 320 [=321] Blätter; 2. Hälfte 16. Jahrhundert
 Abschriftensammlung von 58 Briefen und Dokumenten, 9 Auszügen aus
 Martin Luthers Schriften, 2 Intimationen, Disputationsthesen, 12 Pasquill&S
 len und einem satirischen Dialog vor allem zum Sturz des Philippismus in

Kursachsen, zur Entstehung und Durchsetzung der Konkordienformel und zum Abendmahlsstreit

ein Teil der Abschriften wurde 1575 und 1577 in Leipzig angefertigt (vgl. fol. 13v, 32v, 277v)

Vorbesitzer: Friedrich Christian Wilhelm Jacobs (1764–1847); schenkte den Band am 18.9.1799 der Herzoglichen Bibliothek nicht in WA.TR.

Chart. B 1482 (Codex Mehneri II)

Papier; 22 x 16 cm; X, 380 Blätter; ca. 1562; Koperteinband aus Pergamenthandschriftenmakulatur (lateinischer Kommentar zum Lukasevangelium)

weitgehend von einer Hand angefertigte Abschriftensammlung mit Gutachten, Briefen, Sprüchen und erzählten Historien von den Wittenberger Reformatoren; zwei Hauptteile mit ursprünglich separater Zählung

Titel des 1. Teils: „Consilia Et Ivditia, Item Varii Sermones Domestici Ex Ore Lvtheri, Philippi Aliorumque Ervditorum excerpti, & in unum librum congesti, cum indice capitum totius annexo“ (fol. 1r–278v)

Titel des 2. Teils: „Historiae eximiae Philippi Mel: excerptae ex ipsius ore in Academia Vitebergensi“ (fol. 279r–380v)

fol. 1r–22r, 23r–28r, 28r–45v, 26v–105r, 139v–145r, 247r–252r: ca. 590 Tischreden

in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts im Besitz Valentin Ernst Löschers (1673–1749); vor 1834 von Herzog Ernst I. von Sachsen-Coburg-Gotha zusammen mit den Handschriften Chart. A 1048, Chart. B 1483 und Chart. B 1484 von dem Leipziger Magister Mehner für die Herzogliche Bibliothek Gotha erworben

nicht in WA.TR

CR 1, XCVII. – Maria Mitscherling: Die Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha, Gotha 1983, 226f. – WA.BR 14, 69.

Chart. B. 1483 (Codex Mehneri III)

Papier; 20,5 x 16 cm; II, 271 [= insgesamt 279] Blätter; 2. Hälfte 16. Jahrhundert; flexibler Pergamenteinband aus Handschriftenmakulatur (lateinischer Evangelienkommentar)

Sammlung von Melancthonbriefen, akademischen Reden, Disputationen und Intimationen u.a.

fol. 124v–125r: Tischrede über die Einsamkeit = WA.TR 4, 555f (Nr. 4857p)

spätestens seit 1582 im Besitz von Zacharias Starck aus Senftenberg (im Dezember 1563 an der Universität Wittenberg immatrikuliert, gest. vor

1612); vor 1834 von Herzog Ernst I. von Sachsen-Coburg-Gotha zusammen mit den Handschriften Chart. A 1048, Chart. B 1482 und Chart. B 1484 von dem Leipziger Magister Mehner für die Herzogliche Bibliothek Gotha erworben

nicht in WA.TR

CR 1, XCVIIf. – Maria Mitscherling: Die Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha, Gotha 1983, 227. – WA.BR 14, 69.

Chart. B 1484 (Codex Mehneri IV)

Papier; 15,5 x 10 cm; III, 68 Blätter; 2.Hälfte 16. Jahrhundert, 18. Jahrhundert; Pappereinband

Abschriften von 50 Briefen, 2 Tischreden, 2 Chronogrammen und einer Quittung

fol. 33v–34r: Tischrede zur Taufe Paul Luthers, 25.1.1533 = WA.TR 3, 111f (Nr.2946a–b)

fol. 36v–38r: Bericht über den Tod von Kurfürst Johann von Sachsen = WA.TR 2, 542f (Nr. 2607b)

von Herzog Ernst I. von Sachsen-Coburg-Gotha vor 1834 zusammen mit den Handschriften Chart. A 1048, Chart. B 1482 und Chart. B 1483 von dem Leipziger Magister Mehner für die Herzogliche Bibliothek Gotha erworben

nicht in WA.TR

CR 1, XCVIII.

Halle, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt,
Außenstelle Franckesche Stiftungen

D 116 2°

Folio; 654 Blätter

Titelblatt: „Colloquia, meditationes, consolaciones, iudicia, sententiae, narrationes, responsa, facetiae Domini Doctoris Martini Lutheri ... in mensa prandii et caenae et peregrinationibus observata et fideliter transscripta anno 1560“

Abschrift der großen, von Joseph Hänel bearbeiteten Tischreden-Sammlung Anton Lauterbachs, 1560 abgeschlossen

1721 von dem Dresdener Notar Gottlieb Griesbach der Waisenhaus-Bibliothek Halle geschenkt

1863–1866 ediert von Heinrich Ernst Bindseil (s.u.; Sigel in WA.TR: B.)

Sigel in WA.TR: Halle; liegt dem Anhang zum 7. Abschnitt (WA 4, 200–218) und dem 19. Abschnitt (WA.TR 5, 425–701) von Krokers Edition zu\$grunde

Heinrich Ernst Bindseil (Hg.): Martin Luther, Colloquia, meditationes, consolationes, judicium, sententiae, narrationes, responsa, facetiae e codice MS. Bibliothecae Orphanotrophii Halensis cum perpetua collatione editionis Rebenstockianae [...] edita ab Henrico Ernesto Bindseil, 3 Bde., Lem\$go/Detmold 1863\$1866, besonders Bd. 1, XVIII–LI. – Karl Weiske: Mit\$teilungen über die Handschriftensammlung der Hauptbibliothek der Franckeschen Stiftungen zu Halle a. d. S., in: Aus der Hauptbibliothek der Franckeschen Stiftungen. Zur Begrüßung der 47. Versammlung Deutscher Philologen und Schulmänner in Halle a. S., Halle 1903, 7–24, hier: 13 Nr. 9. – WA.TR 1, XX; 4, IX–XII, XXXIXf; 5, XL–XLIII; WA.BR 14, 71f.

Hamburg, Staats\$und Universitätsbibliothek

Cod. 114 in scrinio

Quart

enthält im ersten Teil zahlreiche Tischreden Luthers, v.a. Nachschriften von Johannes Mathesius aus dem Jahr 1540, sowie Anekdoten Melan\$chthons; frühestens 1548 geschrieben

im sechsten Teil (S. 345–367) „Sententiae aliquot D. Mart. Lutheri, ab eo aliquando in mensa obiter factae et per R. Ludouicum Raben Anhaltensem Cancellarium collectae“ = Abschrift der Tischredensammlung des anhalti\$schen Kanzlers Ludwig Rabe; entspricht den Handschriften FLB Gotha Chart. B. 153, fol. 83r–93v, und Germanisches Nationalmuseum Nürnberg Hs. 20 994 4, fol. 80v–85v.

ehemals im Besitz des Frankfurter Bürgermeisters Zacharias Konrad von Uffenbach (1683–1734), danach des Hamburger Hauptpastors Johann Christoph Wolf (1683–1739); mit der Uffenbach\$Wolfschen Bibliothek als Schenkung an die Hamburger Bibliothek gekommen

WA.BR 14, 73 Anm. 2.

Cod. theol. 1213

Papier; Folio, 30 x 20 cm; XXXII+217 Blätter; Mitteldeutschland, Ende der 1560er Jahre

fol. 8r–151v, 192r–264v: Martin Luther, Tischreden

„Anfang, ein Mittelteil und Schluß fehlen ... Der Text auf Lauterbachs Nachschriften in ihrer 2. Redaktion beruhend; die Lesarten entsprechen mit Ausnahmen denen der in der Weimarer Ausgabe von Luthers Werken mit

B bezeichneten Fassung, die von H. E. Bindseil als *D. Martini Lutheri Colloquia*, 3 Bde., Lemgo und Detmold 1863–1866 herausgegeben wurde. (8r) WA.TR IV, Nr. 4809 (Anfang verloren); IV, Nr. 4714; V, Nr. 6205. (8v) Bd. V, Nr. 6206; IV, Nr. 5216; IV, Nr. 5127. (9r) Bd. V, Nr. 6207. (9v) Bd. IV, Nr. 3964; IV, Nr. 4027; IV, Nr. 4367. (10r) Bd. III, Nr. 3684; III, Nr. 2837b. (151v) Bd. III, Nr. 3799 (Schluß verloren. Lücke bis:) (192r) Bd. V, Nr. 6330. (264v) Bd. III, Nr. 3637; IV, Nr. 4426 (Schluß und Fortsetzung verloren)“ (Becker, *Theologische Handschriften*, s.u., 163)
 Beilage: 1 Doppelblatt in Oktav (davon 1 Seite beschrieben), 16. Jahrhundert: Martin Luther, Tischreden. Fragment, darunter WA.TR 2, 531 (Nr. 2580)

mit der Uffenbach-Wolfschen Bibliothek als Schenkung an die Hamburger Bibliothek gekommen nicht in WA.TR

Peter Jörg Becker: *Die theologischen Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg*, Bd. 1. *Die Foliohandschriften*, Stuttgart 1975 (Katalog der Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg 2/I), 163f. – WA.BR 14, 73 Anm. 2.

Cod. theol. 1690

474 Seiten; Buchau (Schlesien)/Joachimsthal (Böhmen) u.a., um 1550
 Rückentitel: „D. Mart. Lutheri dicta et facta memorabilia a coaevo collecta. MS.“

S. 25–474: „ex colloquiis sev scriptis ... D. M[artini] L[utheri]. 1550.“
 Schreiber und Besitzer war der lutherische Prediger Georg Nigrinus (1530–1602), ein Schüler von Johannes Mathesius in Joachimsthal = Nachschriften aus der Tischredensammlung von Johannes Mathesius; ähnlicher Bestand wie in den Mathesius-Handschriften Universitätsbibliothek Leipzig Rep. III/20aa 2° und Germanisches Nationalmuseum Nürnberg Hs. 20 994 4°

nicht in WA.TR

vor 1720 im Besitz von Zacharias Konrad Uffenbach, mit der Uffenbach-Wolfschen Bibliothek als Schenkung an die Hamburger Bibliothek gekommen; nach Kriegsauslagerung im Zweiten Weltkrieg und Zwischenaufenthalt in der Deutschen Staatsbibliothek Berlin-Ost inzwischen wieder in der StUB Hamburg

Nilüfer Krüger: *Die theologischen Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg*, Bd. 2. *Die Quarthandschriften (Cod. theol. 1252–1750)*, Stuttgart 1985 (Katalog der Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg 2/II), 160f.

Cod. theol. 2200 (verschollen)

Papier und Pergament; 1609 Blätter; 16./17. Jahrhundert

geistliches Erbauungsbuch, lat. und dt.

fol. 23r–30r: Tischreden Luthers

während des Zweiten Weltkriegs in Sachsen ausgelagert; seither verschollen

nicht in WA.TR

Nilüfer Krüger: Die theologischen Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Bd. 3. Quarthandschriften und kleinere Formate (Cod. theol. 1751–2228), Stuttgart 1993 (Katalog der Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg 2/III), 239f.

Sup. ep. 4° 48

Quart; 220 Blätter; 16. Jahrhundert

Titel: „D. M. Lutheri et coevorum scripta. Varia Manuscripta“

ausführliches Inhaltsverzeichnis in: Krüger, *Supellex Epistolica* (s.u.), 585a–588a

ehemals im Besitz von Zacharias Konrad von Uffenbach, der 1725 von fol. 36–172 eine Kopie anfertigen ließ (jetzt: *Sup. ep. 4° 60*)

nicht in WA.TR

Nilüfer Krüger: *Supellex Epistolica Uffenbachii et Wolfiorum*. Katalog der Uffenbach-Wolfschen Briefsammlung, 2 Teilbände, Stuttgart 1978 (Katalog der Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg 8), 585a–588a. – WA.BR 14, 75.

Sup. ep. 4° 73

ehemalige Signatur: O 14

Quart; 438 Blätter; 2. Hälfte 16. Jahrhundert

erster Teil eines zweibändigen Manuskripts (*Sup. ep. 4° 73* und *74*); Titel: „Ad historiam reformationis spectantia“

darin Tischreden aus der bis 1548 zusammengetragenen und nach 93 Sachabteilungen geordneten, von Hieronymus Besold mit Nachträgen erweiterten Sammlung Veit Dietrichs; auf fol. 1v derselbe Index locorum wie im Codex Besoldi (FLB Gotha Chart. A 402), wahrscheinlich ist die Abschrift von diesem abhängig

ausführliches Inhaltsverzeichnis in: Krüger, *Supellex Epistolica* (s.u.), 588a–617a.

gemeinsam mit *Sup. ep. 4° 74* in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts im Besitz des Naumburger Oberpfarrers Caspar Bertram (1611–1683), später des Greifswalder Generalsuperintendenten Johann Friedrich Mayer (1650–1712) und schließlich von Zacharias Konrad von Uffenbach; mit

der Uffenbach\$Wolfischen Bibliothek als Schenkung an die Hamburger Bibliothek gekommen
nicht in WA.TR

Nilüfer Krüger: *Supellex Epistolica Uffenbachii et Wolfiorum*. Katalog der Uffenbach\$Wolfischen Briefsammlung, 2 Teilbände, Stuttgart 1978 (Katalog der Handschriften der Staats\$und Universitätsbibliothek Hamburg 8), 588a–617a. Vgl. WA 48, 714f; WA.BR 14, 76.

Sup. ep. 4° 74

ehemalige Signatur: Cod. 44 Uffenbach

Quart; 459 Blätter

zweiter Teil eines zweibändigen Manuskripts (Sup. ep. 4° 73 und 74); Titel: „Ad historiam reformationis spectantia“

Tischreden auf fol. 120r–v, 210v–211v, 246v–247r, 331v–332v, 333v, 393v–399v, 431v–442r, 457v–459v

ausführliches Inhaltsverzeichnis in: Krüger, *Supellex Epistolica* (s.u.), 618v–620v

zu den Vorbesitzern s.o. zu Sup. ep. 4° 73

Siegel in WA.TR: Hamb.

Georg Loesche (Hg.): *Analecta Lutherana et Melanthoniana*. Tischreden Luthers und Aussprüche Melanths, hauptsächlich nach Aufzeichnungen des Johannes Mathesius. Aus der Nürnberger Handschrift des Germanischen Museums mit Benutzung von D. Joh. Karl Seidemanns Vorarbeiten, Gotha 1892, 31. – Nilüfer Krüger: *Supellex Epistolica Uffenbachii et Wolfiorum*. Katalog der Uffenbach\$Wolfischen Briefsammlung, 2 Teilbände, Stuttgart 1978 (Katalog der Handschriften der Staats\$und Universitätsbibliothek Hamburg 8), 618b–620b. – WA.TR 1, XX; WA 29, XIII; WA 48, 715–717; WA.BR 14, 76f.

Jena, Thüringer Universitäts\$und Landesbibliothek

für die Jenaer Codices vgl. den Beitrag von STEFAN MICHEL in diesem Band sowie [http://www.urmel\\$dl.de/Projekte/SammlungGeorgRörer.html](http://www.urmel$dl.de/Projekte/SammlungGeorgRörer.html) (13.9.2010)

Ms.Bos.o.17C

Oktav; 415 Blätter

einige Autographen Luthers; Abschriften von Briefen, Konzepten und Tischreden Luthers sowie Schriftstücke von Melancthon, Bugenhagen, Urbanus Rhegius und Caspar Cruciger

Vorsatzblatt: „Vaticinia Lutheri quibus comminatur Germaniae excidium propter contemptum verbi, Collecta per Iohannem Amsterdamum in latina et vernacula lingua“

fol. 238v: tischredenartige Notiz über Luthers Jugend = WA 40 I, 11

fol. 245r: Tischrede über Augustin

fol. 321r–327v: Tischreden Luthers, wohl von 1538 (Handschrift Veit Dietrichs?)

aus Georg Rörers (1492–1557) Handschriftensammlung; seit Rörers Tod in der Universitätsbibliothek Jena

WA.TR 4, XVII (dort irrtümlich mit Bos. o. 17 c bezeichnet); 5,XXXVIII\$ f; WA 40 I, 9–13; WA.BR 14, 261.

Ms.Bos.o.17D

Papier; Oktav, 16,4 x 10,7 cm; 376 Blätter; Wittenberg 1530–1535; Einband 1960 restauriert

fast ausschließlich eigenhändige Abschriften Rörers von Psalmenauslegungen Luthers

fol. 2r–3r, 85v, 160v, 175r, 179r–v, 181r, 181v, 190v, 190v–192r, 192v–193v, 206v–209v, 254v, 259r–261v: Tischreden Luthers

aus Georg Rörers Handschriftensammlung

Sigel in WA.TR: Ror. Bos. o 17D

WA.TR 5, XXXIX; 6, XX; WA 31 I, 458–460; WA.BR 14, 261.

Ms.Bos.o.17n

Papier; Oktav, ca. 14,5–15 x 10–11 cm; 115 Blätter; Wittenberg 1530–1535; Pappband um 1900

Georg Rörers Psalmenrevisionsprotokoll von 1531 sowie weitere Schriftstücke

fol. 65r = WA.TR 1, 448 (Nr. 903)

aus Georg Rörers Handschriftensammlung

WA.DB 3, XVIII–LXII; 11 II, CXLVII; WA.BR 14, 263.

Ms.Bos.q.24a

Papier; Quart, 20,7 x 16,5 cm; 486 Blätter; Wittenberg, Kopenhagen, Jena 1548–1555; Pergamentkoperteinband von 1555

Philipp Melanchthon, Sonntagsvorlesungen über die Evangelientexte – Martin Luther u. a., Briefe

fol. 421r: Luther, tischredenartiges Stück = WA 27, IX

fol. 455r = WA.TR 3, 558 (Nr. 3715)

fol. 481r–v = WA.TR 5, 374f (Nr. 5829)

aus Georg Rörers Handschriftensammlung

Georg Buchwald: Zur Postilla Melancthoniana, in: ARG 21 (1924), 78–89. – WA.BR 14, 190–194.

Ms.Bos.q.24b

Papier; Quart, 16,5–18 x 13–14 cm; 250 Blätter; Wittenberg 1531–1537; Halbledereinband um 1900

Martin Luther, Predigten des Jahres 1531 bis 1533 und Briefe
fol. 231r: Tischrede Luthers über eine Auslegung von Spr 31,10–30 = WA.TR 4, 499f (Nr. 4783)

aus Georg Rörers Handschriftensammlung

Georg Buchwald: Jenaer Lutherfunde, in: ThSt Kr 67 (1894), 374–391, hier: 380; Bernhard Klaus: Veit Dietrich. Leben und Werk, Nürnberg 1958 (EKGB 32), 109; Albert Freitag: Veit Dietrichs Anteil an der Lutherüberlieferung, in: Lutherstudien zur 4. Jahrhundertfeier der Reformation, veröffentlicht von den Mitarbeitern der Weimarer Lutherausgabe, Karl Drescher (Hg.), Weimar 1917, 170–202, hier: 189. – WA 34 II, 569f; WA.Br 14, 194f.

Ms.Bos.q.24c

Papier; 293 Blätter; Quart, 16,8 x 20,8 cm; Wittenberg, 1531–1542; Dänemark, 1552/53; Halblederband um 1900

Nachschriften von Lutherpredigten, Bibelrevisionsprotokoll 1539/41, Tischreden sowie verschiedene weitere Schriftstücke

fol. 220r–221b = WA.TR 3, 509–511 (Nr. 3670)

fol. 227r–294r: Tischreden Luthers aus den Sammlungen von Veit Dietrich und Georg Rörer = WA.TR 1, 13–248 (Nr. 37–532), 309–321 (Nr. 657–677)

fol. 270v: Tischrede Luthers vom Juni 1541 = WA.DB 11 II, CXXXVI

fol. 297v–298r: Tischrede Luthers vom Winter 1531/32 = WA.DB 11 II, CXXXVIf.

fol. 300r–v = WA.TR 5, 153 (Nr. 5438)

Abschriften Rörers aus Veit Dietrichs Heft

aus Georg Rörers Handschriftensammlung

Sigel in WA.TR: Ror. Bos. q. 24^c

Ernst Kroker: Rörers Handschriftenbände und Luthers Tischreden, in: ARG 5 (1908), 337–374; 7 (1910), 56–92; 8 (1911), 160–180; hier: 8 (1911), 167–170. – WA.TR 1, XXII; WA.DB 11 II, CXXXIV–CXXXVIII; WA.BR 14, 195.

Ms.Bos.q.24f

Papier; 276 Blätter; Quart, 17 x 21 cm; Wittenberg, 1535/36; Jena, 1552/53; Koperteinband des 16. Jahrhunderts unter Verwendung einer liturgischen Handschrift

1) erster Teil: Nachschriften von Predigten und Tischreden Luthers

fol. 162r–166v: Abschriften von Tischreden Luthers aus Veit Dietrichs Sammlung (1533) = WA.TR 1, 248–261 (Nr. 533–569)

fol. 166v–167r = WA.TR 1, 559 (Nr. 1127), 53 (Nr. 128), 560 (Nr. 1131); WA.BR 14, 195; WA.TR 1, 560 (Nr. 1130), 260 (Nr. 568)

fol. 168v = WA.BR 14, 196

2) zweiter Teil: Nachschriften von Tischreden sowie Kopien von Bibels und Bucheinzeichnungen und einzelnen Briefen Luthers und Melanchthons

fol. 1r–69r: Abschriften von Tischreden Luthers aus Veit Dietrichs und Nikolaus Medlers Sammlung = WA.TR 1, 1–12 (Nr. 2–34); 259–308 (Nr. 567–656), 333–612 (Nr. 685–1230), 474–480 (Nr. 949); WA.BR 6, 98–101 (Nr. 1818); WA.TR 1, 262–264 (Nr. 574); WA.BR 14, 197.

fol. 70r–v: 2 Tischreden Luthers = WA.BR 14, 197

fol. 71r: Tischrede Luthers „Encomium linguae Ebraeae“ = WA.BR 14, 198

fol. 74r–v: Tischrede Luthers „Vita futura“ = WA.BR 14, 198f.

fol. 74v = WA.DB 11 II, CXLVIII

aus Georg Rörers Handschriftensammlung

Sigel in WA.TR: *Ror. Bos. q. 24^f; liegt dem 2. Abschnitt von Krokers Edition zugrunde (WA.TR 1, 331–614)

WA.TR 1, XXII, XXVIII–XLI; 5, XXXVIII (dort irrtümlich mit Bos. q. 24 F bezeichnet); WA 41, VII–XI; WA.Br 14, 195–200.

Ms.Bos.q.24h

Papier; Quart, 16,5 x 21,5 cm; 244 Blätter; Wittenberg 1548–1551, Dänemark 1551–1553; Halbledereinband um 1900

Philipp Melanchthon, Exegetische Vorlesungen (1548 bis 1551) – Martin Luther, Vorreden – Nikolaus von Amsdorff, Streitschriften

fol. 1r = WA.TR 1, 374 (Nr. 788)

fol. 208v = WA.TR 2, 19f (Nr. 1270); TR 1, 498 (Nr. 982–983), 501 (Nr. 990), 249 (Nr. 536), 547 (Nr. 1089), 557 (Nr. 1120)

fol. 224v = WA.TR 1, 557 (Nr. 1120), 199 (Nr. 459), 444f (Nr. 894), 513 (Nr. 1018), 555f (Nr. 1114–1115)

fol. 230r–v = WA.TR 1, 556f (Nr. 1115–1119), 275–280 (Nr. 590), 558 (Nr. 1122), 562 (Nr. 1138), 261f (Nr. 571), 281 (Nr. 595)

fol. 244v: Anfänge der Tischreden auf fol. 208v, 224v und 230r–v

aus Georg Rörers Handschriftensammlung

WA.DB 11 II, CXXXVIII–CXL; WA.BR 14, 200.

Ms. Bos. q. 24i

Papier; Quart, 17–20 x 12,5–15 cm; 196 Blätter; Wittenberg, 1530–1533; Dänemark, 1551; Halbledereinband um 1900

Martin Luther, Katechismuspredigten 1528 und Predigten des Jahres 1529/30

fol. 1: tischredenähnliches Stück über den Dekalog (ob von Luther?). – Tischrede von 1531 über die Zehn Gebote = WA.TR 1, 33f (Nr. 88)

aus Georg Rörers Handschriftensammlung; ursprünglich zwei Einzelbände; teils Abschriften von Veit Dietrich, teils Mitschriften von Rörer

Georg Buchwald: Die Entstehung der Katechismen Luthers und die Grundlage des großen Katechismus, Leipzig 1894. – WA 29, S. IXf; WA 32, Revisionsnachtrag, 9; WA.BR 14, 200.

Ms. Bos. q. 24k

Papier; Quart, 16,5 x 11 cm; 276 Blätter; Wittenberg 1534–1547; Kopersteinband des 16. Jahrhunderts unter Verwendung einer liturgischen Handschrift

Martin Luther, Predigten (1535), Briefe, Vorlesung über Psalm 90 (1534/35) – Caspar Cruciger, Predigten (1535)

fol. 3v–4r = WA.TR 5, 285f (Nr. 5635b)

aus Georg Rörers Handschriftensammlung

WA 37, XIIIf; 40 III, 476–481; 48, XXI; WA.BR 14, 200.

Ms. Bos. q. 24n

Papier; Quart, 17,5–19,5 x 13,5–14,5 cm; 266 Blätter; Wittenberg 1533, 1551; Halblederband um 1900

Martin Luther, Predigten (1533/34), Briefe und Fabeln

fol. 159r = WA 30 III, 389; WA.TR 3, 127f (Nr. 2974b)

fol. 178v = WA 48, 709f (Nr. 7202)

fol. 181v = WA 30 III, 348, Anm. 3

fol. 265fv: tischredenähnliches Stück über die Wurzener Fehde = WA.BR 14, 202

aus Georg Rörers Handschriftensammlung

WA 37, IX–XII; WA.BR 14, 201.

Ms. Bos. q. 24p

Papier; Quart, 20,9 x 16,5 cm; 258 Blätter; Wittenberg 1532–1539; Kopersteinband des 16. Jahrhunderts

Martin Luther, Psalmenvorlesungen (1532/33), kurze Auslegungen der Sonntagsevangelien, Tischreden

fol. 254r–257v: Tischreden Luthers, v.a. aus den Tagebüchern Anton Laußterbachs auf die Jahre 1538 und 1539
aus Georg Rörers Handschriftensammlung
WA.TR 4, XVI, XVIII; WA 40 II, 190f; WA.BR 14, 201.

Ms. Bos. q. 24r

Quart; 86, 26, 6, 60, 16, 38, 11, 42, 8 Blätter; Halblederband um 1900
vor allem Abschriften von Briefen
im 4. Teil fol. 51v–52r = WA.TR 2, 259, 18–260, 11 (Nr. 1906 B)
im 6. Teil fol. 1r–28v: 31 Tischreden Luthers in deutscher Bearbeitung,
fast vollständig übereinstimmend mit dem Wortlaut von Aurifabers Druckausgabe; von unbekannter Hand geschrieben (Inhalt: WA.BR 14, 223f)
aus Georg Rörers Handschriftensammlung
Sigel in WA.TR: Ror. Bos. q. 24^r
Paul Flemming: Die Lutherbriefe in der Rörersammlung auf der Universitätsbibliothek zu Jena, in: Studien zur Reformationgeschichte und zur Praktischen Theologie (FS Gustav Kawerau), Leipzig 1917, 21–40, hier: 27f, 32–40. – WA.TR 1, XXII; WA.BR 14, 209–227.

Ms. Bos. q. 24s

Quart; 439 Blätter; Kopertband unter Verwendung einer liturgischen Handschrift
v.a. Abschriften von Tischreden (Rörers Abschriften aus Schlaginhausen mit den Ergänzungen zu München Clm. 943 und aus Mathesius mit Nachträgen) und Briefen Luthers, geschrieben 1550/51; zwei selbständige Halbbände
fol. 17r, 20r–39v, 41r–46r, 55r–56r, 97r, 106r–131r, 145r–166v, 168r–174r, 174v–175r, 175v–176r, 177r–178v, 206v, 236v, 343v, 377r–378v, 380v–387v, 397r: Tischreden Luthers (zum Inhalt: WA.BR 14, 229–244)
aus Georg Rörers Handschriftensammlung
Sigel in WA.TR: Ror. Bos. q. 24^s
Ernst Kroker: Rörers Handschriftenbände und Luthers Tischreden, in: ARG 5 (1908), 337–374; 7 (1910), 56–92; 8 (1911), 160–180; hier: 5 (1908), 340–374; 7 (1910), 56–92. – WA.TR 1, XXII; 2, XIV–XVII; 4, XXXVI; 5, XI–XIII, XXXVIII; 6, XVII; WA.BR 14, 227–246.

Ms. Bud. q. 29

Papier; Quart, 19,5–20,5 x 16,5 cm; 256 Blätter; 1682; lose in einer Pergamenteinbanddecke
fol. 1r–250v: Erfurtische Chronik (von 400–1682)

fol. 253r–256r: Tischrede Luthers; vgl. WA.TR 1, 82 (Nr. 183); 3, 501f (Nr. 3665A+B); 4, 252f (Nr. 4354), 5, 439 (Nr. 6016); anscheinend aus Aurifabers Ausgabe exzerpiert
 von einer Hand im späteren 17. Jahrhunderts geschrieben, letzte Eintragungen von 1682
 seit 1719 im Besitz von Johann Peter von Ludewig
 Franzjosef Pensel: Verzeichnis der altdeutschen und ausgewählter neuerer deutscher Handschriften in der Universitätsbibliothek Jena, Berlin 1986, 196–198.

Karlsruhe, Badische Landesbibliothek

K 437

19,6 x 16 cm; 409 Blätter; 16. Jahrhundert
 Tischreden Luthers mit Zusätzen und einem Anhang von Christoph Ross\$ hirt
 fol. 1r–104r: „120 Schöner vnd Erbaulcher Nutzlicher Fragen vnd Ant\$ wort, Doctor Martin Luther Seligen Erster Theil.“
 fol. 105r–300r: „Viel Schonere historia. von keysern, konigen, fursten vnd herrn. vnd anderen wunderbarlichen geschichten mehr. Nutzlich vnd vnbe\$ schwerlich zu lesen vnd hören D. M. L. Seligenn. Anderer Theyll.“
 die Tischreden sind aus der 1566 gedruckten Sammlung Aurifabers abge\$ schrieben
 fol. 323v–348v: „Von denen so da vom Teuffel leiblich Besessen gewe\$ senn.“
 fol. 349r–368r: „Von dem leidigen Sathann, vnd seiner bösen Gesel\$ schaft.“
 fol. 368v–407v (nach Register fol. 409r): „Von den Schwarzkünstlern“. Albertus Magnus, Georgius Faustus, Filius [Virgilius].
 geschrieben in Nürnberg um 1575; zahlreiche kolorierte Holzschnitte aus Inkunabeln eingeklebt
 Sigel in WA.TR: Karlsru.; für die Edition nicht benutzt
 Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe. IV: Die Karlsruher Handschriften. Erster Band: Nr. 1–1299. Neudruck mit biblio\$ graphischen Nachträgen, Wiesbaden 1970, 77. – Wilhelm Meyer: Nürn\$ berger Faustgeschichten, in: ABAW.PP 20,6, München 1895, 326–402, hier: 372–381). – Alexander Tille: Die Faustsplitter in der Literatur des 16. –18. Jahrhunderts, Berlin 1900, 226–231. – WA.TR 1, XX.

Leipzig, G. Hirzel (Privatbesitz)

Titel: „Familiaria colloquia reverendi viri Doctoris Martini Lutheri.“

fol. 169r: „Finitum feliciter 2. Octobris Anno [15]63“

war 1912 im Besitz des Leipziger Verlagsbuchhändlers Hirzel; weiterer Verbleib unbekannt

Sigel in WA.TR: Hirz.WA.TR 1, XX; 4, XXXVIII.

Leipzig, Universitätsbibliothek

Rep. III 20aa

früher Signaturen: B. Poel. 682

Papier; Folio, 32 x 22,5 cm; Vorsatzblatt, fol. I–XIX, mehrere leere Blätter, S. 1–549, mehrere leere Blätter, fol. 1–46, Nachsatzblatt; Wittenberg, 16. Jahrhundert; lederverstärkter Pappeinband des 18. Jahrhunderts

Titelblatt (fol. Ir): „Colloquia reverendi in Chr[ist]o Patris D[octoris] M[artini] L[utheri] pia memoriae. Collegi in Monte S. Mariae Misiae [Wortspiel mit Misniae] ab anno salutis 1546.“

fol. 1r: „Colloquia reverendi Patris in Christo D. Martini 1540.“

Abschrift der Tischredensammlung von Johannes Mathesius; geschrieben wohl von dem Pfarrer Johannes Krünger (Kriginger, 1521–1571), einem Schüler des Mathesius, in den Jahren 1546/48 in Marienberg/Erzgebirge
früher im Besitz des Theologen Ernst Friedrich Wernsdorf (1718–1782), aus dessen Nachlass 1783 erworben von dem Professor der Staatswissenschaften Karl Heinrich Ludwig Pölitz (1772–1838); nach dessen Tod 1838 als Teil der „Bibliotheca Poelitiana“ in die Stadtbibliothek Leipzig gekommen; Depositum in der Universitätsbibliothek Leipzig

Sigel in WA.TR: Math. L

Ernst Kroker: *Luthers Tischreden in der Mathesischen Sammlung*. Aus einer Handschrift der Leipziger Stadtbibliothek, Leipzig 1903, 16–62; ebd. 77–441 Edition eines Großteils der Handschrift. – Thomas Fuchs: *Handschriften und Urkunden der Stadtbibliothek Leipzig in der Universitätsbibliothek Leipzig*. Neuzugänge nach 1838, Wiesbaden 2009, 80. – WA.TR 1, XXI, XXVIII–XXXII; 3, XIVf, XXVI; 4, XV, XXIV–XXVI, XXIX–XXXV, XXXVIII; WA.BR 14, 96.

Rep. IV 115a

Papier; Oktav; 94 Blätter; 2. Hälfte 16. Jahrhundert

Sammlung mit Tischreden Luthers und Anekdoten Melanchthons, Bugenhagens u.a.

Titel: „Memorabilia dicta et facta Lutheri“.

Incipit (fol. 1r): „De pueritia Iesu cogitatio Dni M. L. *Omnis sapientia mundi ...*“ (= WA.TR 5, 89, Nr. 5360)

Explicit: „Hinc redeunt uires artubus atque uigor.“ (= Schluss von WA.TR 5, 111, Nr. 5375 z)

nach Kroker ein Teil der Sammlung von Georg Plato; unbekannter Schreiber; galt früher fälschlich als Autograph Luthers

war bereits 1838 im Besitz der Stadtbibliothek Leipzig; Depositum in der Universitätsbibliothek Leipzig

Sigel in WA.TR: Mem.; liegt WA.TR 5, 100–111 zugrunde

Robert Naumann: *Catalogus librorum manuscriptorum qui in Bibliotheca Senatoria Civitatis Lipsiensis asservantur*, Grimma 1838, 68, Nr. CCXVII.

– WA.TR 1, XXI; 4, XLI–XLIII; 5, XIV; WA.BR 12, 391; 14, 96.

Rep. IV 115aa, Bd. 1+2

2 Bde.; Papier; Quart, 20 x 16,5 cm; 312 und 259 Blätter; Wittenberg, nach 1555; marmorierte Pappgebände mit Lederverstärkung von 1955

Bd. 1, fol. 1r: „Scriptum D. Philip. Mel. quod una cum confessione Augustana et recentis Saxoniarum Ecclesiarum confessione globis qui moenia templi exornant inauratis impositum est. Anno à nato Christo ex virgine MDLVI.“

Bd. 1, fol. 83v: „Sermones domestici excepti ex ore Doct[oris] Marth[in]i Lutheri. Anno 1530 [richtig: 1540].“

Bd. 2, fol. 2r: „Historiae collectae Wittebergae ex lectionibus D[omini] praeceptoris Philippi Melanthonis.“

Tischreden Luthers (in Bd. 1, fol. 83ff) sowie Anekdoten, die Melancthon in seinen Kollegien vortrug; v.a. aus den Jahren 1554/55, die jüngsten Texte aus dem Jahr 1557

geschrieben von dem späteren Rigaer Prediger Johannes Rickemann (Reichemann, 1532–1601) während seiner Wittenberger Studienzeit in den Jahren 1554–1557

durch Rickemann nach Riga gekommen, dort 1672 im Besitz des Gymnasialprofessors Henning Witte (1634–1696), der die Handschrift 1672 einer Rigaer Bibliothek schenkt; später in Privatbesitz in St. Petersburg; kam 1908 über das Leipziger Antiquariat Liebisch in die Stadtbibliothek Leipzig; nach dem Ankauf in zwei Bände aufgeteilt und neu gebunden; Depositum in der Universitätsbibliothek Leipzig

Sigel in WA.TR: Luth. & Mel.; liegt dem 16. Abschnitt von Krokers Edition zugrunde (WA.TR 5, 371–390)

Ernst Kroker: *Anekdoten Melancthons und Leipzig*, in: *Schriften des Vereins für die Geschichte Leipzigs* 10 (1911), 113–126. – Thomas Fuchs: *Handschriften und Urkunden der Stadtbibliothek Leipzig in der Universitäts-*

tätsbibliothek Leipzig. Neuzugänge nach 1838, Wiesbaden 2009, 106f. –
WA.TR 1, XXI; 4, XXXVII; 5, XXXVI; WA.BR 14, 96.

Lüneburg, Ratsbücherei

Theol. fol. 81

Papier; 602 Blätter; Norddeutschland, 16. Jahrhundert
fol. 3r–587v: Martin Luther, Tischreden

„Die Hs. folgt im allgemeinen der Sammlung Anton Lauterbachs. Es handelt sich dabei um die jüngere Rezension, die durch die 1569 entstandene Wolfenbütteler Handschrift Extrav. 72 I und II 2^o und in begrenzterem Maß durch die von Heinrich Peter Rebenstock im Jahr 1571 in Frankfurt/M. herausgegebenen zweibändigen ‚Colloquia D. Martini Lutheri‘ re\$ präsentiert wird. Sie beginnt mit Nr. 5990 (ed. Kroker, Weimar 1912–21), es folgen Nr. 2659b, 2210b usw. und endet mit Nr. 608, 2756b (Bl. 587v). Im ersten Teil, Bl. 3r–298r, stimmt die Hs. – von einigen Umstellungen und Auslassungen abgesehen – verhältnismäßig gut mit der Weimarer Ausgabe überein; im zweiten, Bl. 299r–587v, ist die Reihenfolge freier und es treten öfter andere Lesarten auf. Bl. 3r–4v und 299r–602r sind von derselben Hand geschrieben wie fast der ganze Wolfenbütteler Codex“ (Fischer, Handschriften, s.u., 157).

nicht in WA.TR

Irmgard Fischer: Handschriften der Ratsbücherei Lüneburg, Bd. 2: Die theologischen Handschriften. 1. Folioreihe, Wiesbaden 1972, 157f.

London, British Library

Ms. Add. 12059 (Codex Clossii)

Papier; Folio; 431 Blätter

von mehreren Händen des 16. Jahrhunderts geschriebene Sammlung mit Briefen, Gedichten, Tischreden und anderen Schriftstücken von Luther, Melancthon, Jonas, Bugenhagen u. a. (von 1518 bis 1555 reichend) im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts im Besitz des Frankfurter Bibliophilen Georg Kloß (1787–1854); von Wilhelm Martin Leberecht de Wette (1780–1849) für seine Lutherbriefausgabe benutzt; 1835 von Kloß mitsamt seiner ganzen Bibliothek in London versteigert; erworben vom Bischof von Lichfield Samuel Butler (1774–1839), mit dessen Bibliothek die Handschrift 1841 in das Britische Museum gelangte

1835 von dem versteigernden Londoner Antiquariat Sotheby & Son fälschlich als Autograph Melanchthons bezeichnet

Georg Kloss: Über Melanchthons angebliche Handschriften, welche in dem Catalogue of the Library of Dr. Kloss verzeichnet sind, in: Ser. 2 (1841), 369–377. – British Museum/British Library: Catalogue of Additions to the Manuscripts in the British Museum in the years MDCCCXLI to MDCCCXLV, London 1850, 30. – Karl Hartfelder: Melanchthoniana paedagogica, Leipzig 1892, 228f. – Robert Priebisch: Deutsche Handschriften in England, Bd. 2: Das British Museum, Erlangen 1901, 120f, Nr. 140. – Hans Volz: Eine neue studentische Nachschrift von Luthers erster Galaterbriefvorlesung von 1516/17, in: ZKG 66 (1954/55), 72–96, hier: 78f Anm. 24. – WA.BR 14, 98.

Ms. Add. 17913

Papier; Folio, 31,4 x 21,4 cm; 334 gezählte Blätter; spätes 16. Jahrhundert; alter Holzdeckel mit gelbem gepresstem Lederrücken und Resten zweier Schließen

Sammelband mit Briefen, Tischreden und Gedichten Luthers, Briefen Melanchthons, Crucigers und anderer aus der Zeit bis ca. 1550 (lateinisch) der Sammler ist ein Schüler von Mathesius, den er fol. 69b „charissimus praeceptor meus“ nennt; entnimmt die Tischreden ohne ersichtliche Ordnung der Sammlung des Mathesius wie auch anderen Quellen am 10.11.1849 aus dem Besitz von Konstantin von Tischendorf von der British Library erworben (fol. 2r: „Purchased of Dr. C. Tischendorf, 10th Nov. 1849.“)

Sigel in WA.TR: Lond.; für die Edition nicht benutzt

British Museum/British Library: Catalogue of additions to the manuscripts in the years MDCCCXLVIII–MDCCCLIII, London 1868, 62; Robert Priebisch: Deutsche Handschriften in England. Bd. 2: Das British Museum, Erlangen 1901, 169, Nr. 192. – WA.TR 1, XXI; 4, XXXVIII; WA.BR 14, 99.

British Library, Manuscripts Catalogue (online):

<http://www.bl.uk/catalogues/manuscripts/INDEX.asp> (6.9.2010).

Ms. Add. 33610

Papier; Folio; 114 Blätter; 17./18. Jahrhundert

fol. 49: lateinische Verse über Jan Hus und Hieronymus von Prag von Martin Luther, Hieronymus Treutler, Nikolaus Reusner, Johann Lauterbach und Adam Franciscus; Handschrift des 18. Jahrhunderts

nicht in WA.TR

British Library, Manuscripts Catalogue (online).

Ms. Add. 57946

Papier und Pergament; verschiedene Formate; 47 Blätter
Sammlung von gefälschten Briefen und Aufzeichnungen berühmter Persönlichkeiten vom 11. bis zum 19. Jahrhundert; englisch, lateinisch, deutsch
fol. 2–17: Martin Luther, Brief an Dr. Hermann und geistliche Gedichte; 1524–1543; deutsch, mit einer englischen und einer französischen Übersetzung des Briefes
zum größeren Teil aus der Fälschungs-Sammlung von James Tregaskis; durch die British Library 1973 von T. und L. Hannas, Bromley, erworben
nicht in WA.TR
British Library, Manuscripts Catalogue (online).

Ms. Sloane, 1087

Papier; 18. Jahrhundert
fol. 134: Martin Luther, Notes of his rise, and of the Anabaptists
nicht in WA.TR
British Library, Manuscripts Catalogue (online).

Marburg, Hessisches Staatsarchiv

Best. 3, Nr. 2687

Blatt mit zwei Tischreden Luthers über Johannes Brenz und Martin Bucer = WA.TR 2, 383 (Nr. 2261b und 2260b).
nicht in WA.TR
freundlicher Hinweis von Prof. Dr. Hans Schneider, Marburg; das betreffende Blatt ist in den vorliegenden Beschreibungen nicht verzeichnet:
Walter Heinemeyer: Politisches Archiv des Landgrafen Philipp des Großmütigen von Hessen. Inventar der Bestände, Bd. 3: Staatenabteilungen Oldenburg bis Würzburg, Marburg 1954, 328–333. – WA.BR 14, 102.

München, Bayerische Staatsbibliothek

Clm 937

frühere Signatur: Cod. Monac. 87 nr. III
Quart; 181 Blätter
Tischreden Luthers sowie Briefe von Luther, Melancthon, Veit Dietrich

Vorblatt 1a: „Gratitudinis et observantiae gratia d[ono] d[edit] praestantis\$
simo viro D[omino] M[agistro] Iohanni Tetelbach *episkôpo* Chemnicensi
hunc libellum Georgius Steinhart Idibus IUnii 1564.“

fol. 157r–158r: „Colloquium Lutheri cum Melanchthone in aedibus Cruci\$
geri a. 1542, 2. Apr. habitum“

nach Kroker wie Clm 939 (s.d.) Abschrift einer von dem Freiburger Johann
Lindener (1525–1585) angelegten Sammlung von Tischreden (Nachschrif\$
ten von Johannes Schlaginhaufen, Veit Dietrich, Anton Lauterbach u.a.)

wie Clm 939 geschrieben von dem ebenfalls aus Freiberg stammenden spä\$
teren Pfarrer von Ottendorf (bei Rochlitz) Georg Steinhart (Steinert, 1528–
1601), der beide Handschriften am 17.6.1564 seinem Lehrer, dem Chem\$
nitzer Superintendenten Johann Tettelbach (1517–1598), schenkte

Sigel in WA.TR: Clm 937; liegt dem Anhang zum 11. Abschnitt von Kro\$
kers Edition zugrunde (WA.TR 5, 275–296)

CR 1, CVII. – Wilhelm Preger (Hg.): Tischreden Luthers aus den Jahren
1531 und 1532. Nach den Aufzeichnungen von Johann Schlaginhaufen.
Aus einer Münchner Handschrift, Leipzig 1888, XXI–XXIV. – Karl
Halm/Georg von Laubmann: *Catalogus codicum latinorum Bibliothecae
Regiae Monacensis*. Bd. 1.1: *Codices num. 1–2329*, München ²1892, (ND
Wiesbaden 1968), (*Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Re\$
giae Monacensis* 3,I), 211. – WA.TR 1, XVIII; 2, IX–XII; 5, XXVif,
XXXf, 281f Anm. 4; WA.BR 14, 109 Anm. 2.

Clm 939

frühere Signatur: Cod. Monac. 87 nr. V

Quart; 236 Blätter; 1550

3. Vorsatzblatt: „Dicta et facta R[everendi] D[omini] D[octoris] Martini
Lutheri et aliorum 1550. Georgius Steinert huius codicis est possessor.“

nach Kroker wie Clm 937 (s.d.) Abschrift einer von dem Freiburger Johann
Lindener angelegten Sammlung von Tischreden (Caspar Khummers
Sammlung, Nachschriften von Anton Lauterbach, Stücke aus Veit Diet\$
richs und Nikolaus Medlers Sammlung)

wie Clm 937 geschrieben von Georg Steinhart, der beide Handschriften am
17.6.1564 seinem Lehrer Johann Tettelbach schenkte

Sigel in WA.TR: Clm 939; liegt dem 14. Abschnitt von Krokera Edition
zugrunde (WA.TR 5, 343–353)

CR 1, CVIf. – Wilhelm Preger (Hg.): Tischreden Luthers aus den Jahren
1531 und 1532. Nach den Aufzeichnungen von Johann Schlaginhaufen.
Aus einer Münchner Handschrift, Leipzig 1888, XXII–XXIV. – Karl
Halm/Georg von Laubmann: *Catalogus codicum latinorum Bibliothecae
Regiae Monacensis*, Bd. 1.1: *Codices num. 1–2329*, München ²1892, (ND
Wiesbaden 1968), (*Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Re\$*

giae Monacensis 3,I), 212. – WA.TR 1, XVIII; 2, IX–XIII; 3, XXIXf; 5, XXXV; WA.BR 14, 109.

Clm 941

frühere Signatur: Cod. Monac. 90 nr. VII

Quart; 742 Blätter

Gelehrtenbriefe (u.a. Luther, v.a. aber Melanchthon), Tischreden Luthers, Disputationen Melanchthons sowie zahlreiche Anekdoten (historiae) und Aussprüche (apophthegmata) berühmter Männer aus Melanchthons Vorlesungen

zwischen 1553 und 1557 von dem ehemaligen Sekretär Veit Dietrichs und damaligen Wittenberger Studenten Johann Spon († 1562) aus Augsburg geschriebener und 1557 eingebundener erster Teil einer zweibändigen Sammlung (Clm 940 und 941).

CR 1, CVIIf. – Karl Halm/Georg von Laubmann: *Catalogus codicum latinorum Bibliothecae Regiae Monacensis*. Bd. 1.1: *Codices num. 1§2329*, München ²1892, (ND Wiesbaden 1968), (*Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Regiae Monacensis 3,I*), 212. – Bernhard Klaus: *Veit Dietrich. Leben und Werk*, Nürnberg 1958 (EKGB 32), 26. – WA.BR 14, 110.

Clm 943

frühere Signatur: Cod. Monac. 65

Quart; 274 Blätter; 1567

fol. 2r: „Martini Lutheri Privata Dicta, Consilia, Iudicia, Vaticinia, Item Epistolae, Sales, Consolationes hinc inde collectae Anno 1567“

zwischen 1558 und 1567 bzw. 1551/52 geschriebene zweiteilige Sammlung; im ersten Teil (fol. 1r–174r) Briefe, Aussprüche und Gutachten Luthers sowie von anderen Gelehrten (v.a. Melanchthon), im zweiten Teil (fol. 174v–273r) Abschrift der Tischredensammlung von Johann Schlaginhaufen

Grundlage der Edition der Nachschriften Schlaginhaufens durch Preger 1888 (Sigel in WA: Schlag.; s.u.)

ehemals im Besitz der Ratsbibliothek Regensburg, seit 1810 in der Königlich-staatlichen Staatsbibliothek in München

Sigel in WA.TR: Clm 943; liegt dem 13. Abschnitt von Krokers Edition zugrunde (WA.TR 5, 315§341)

CR 1, CVIII. – Wilhelm Preger (Hg.): *Tischreden Luthers aus den Jahren 1531 und 1532*. Nach den Aufzeichnungen von Johann Schlaginhaufen. Aus einer Münchner Handschrift, Leipzig 1888. – Karl Halm/Georg von Laubmann: *Catalogus codicum latinorum Bibliothecae Regiae Monacensis*,

Bd. 1.1: Codices num. 1–2329, München 1892, (ND Wiesbaden 1968), (Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Regiae Monacensis 3,I), 213. – WA.TR 1, XVIII, XXIII f.; 2, XIII f.; 5, XXXIII f.; WA.BR 14, 110 f.

Coll. Camer. 5 = Clm 1035 5

Folio; 226 Blätter

fol. 147r–148v = WA.TR 5, 142–146 (Nr. 5428a)

von Ludwig Camerarius (1573–1561), einem Enkel des Humanisten Joachim Camerarius (1500–1574), angelegte Sammlung von Abschriften von Briefen Luthers und Melanchthons sowie sonstiger Schriftstücke zur Reformation

als Teil der Sammlung von Camerarius (Collectio Camerariana) von dessen Erben vor 1774 an Kurfürst Karl Theodor von der Pfalz (seit 1777 von Bayern; gest. 1799) verkauft; zunächst in der Mannheimer, dann in der Münchener Hofbibliothek

CR 1, CX. – Karl Halm / Georg von Laubmann/Wilhelm Meyer, Catalogus codicum latinorum Bibliothecae Regiae Monacensis. Bd. 2.1: Codices num. 8101–10930 complectens. Verzeichniss der handschriftlichen Sammlung der Camerarii in der K. Staatsbibliothek in München, München 1874, ND Wiesbaden 1968 (Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Regiae Monacensis 4,I), 202–204. – WA.BR 114, 111.

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum

Hs. 20 994 4°

= fol. 476–599 der ehemaligen Hs. 20 996 4°; dritter Teil einer dreibändigen Sammlung mit Predigten von Johann Mathesius sowie Tischreden Luthers aus der Sammlung des Mathesius und Anekdoten Melanchthons

124 Blätter, Quart; 124 Blätter

Überschrift: „Excerpta haec omnia in mensa ex ore Doctoris Martini Lutheri. Anno Domini 1540.“

1892 ediert von Georg Loesche (s.u.)

Sigel in WA.TR: Math. N.

Johann Carl Seidemann: Je ein Brief von Amsdorf, Eck und Luther, in: ThStKr 51 (1878), 697–708, hier: 706 f. – Georg Loesche (Hg.): Analecta Lutherana et Melanthoniana. Tischreden Luthers und Aussprüche Melanchthons, hauptsächlich nach Aufzeichnungen des Johannes Mathesius. Aus der Nürnberger Handschrift des Germanischen Museums mit Benutzung von D. Joh. Karl Seidemanns Vorarbeiten, Gotha 1892, 10 f (Edition:

37\$416). – WA.TR 1, XXI; 3, XVIII–XXV; 5, XXIV–XXVI; WA 46, XXIII; WA.BR 14, 115f.

Nürnberg, Stadtbibliothek

Cent. V, App. 75

Oktav; 242 Blätter

Titelblatt: „Collecta ex Colloquijs habitis cum D. Martino luthero, in mensa. per annos sex quibus cum eo Wittenberge communj sum vsus 29. 30. 31. 32. 34. 35.“

fol. 33r–198v: eigenhändige Tischreden\$Nachschriften von Veit Dietrich aus den Jahren 1529 bis 1535; die weiteren Eintragungen auf dem Titel\$blatt und dem vorderen Pergamentdeckel, wonach es sich um ein Auto\$graph von Johannes Mathesius handeln soll, sind irrig; die Ordnung der Lagen ist vor der Bindung durcheinandergeraten

wohl durch Dietrichs älteste Tochter Margarete (1537–1570) an deren Ehemann Heinrich Schmiedel (Fabricius) d.Ä. und danach an dessen Sohn aus zweiter Ehe Heinrich Schmiedel d.J. (1564–1607), Diakonus in Wöhrd bei Nürnberg, gekommen; nach dessen Tod von der Nürnberger Bibliothek erworben

Sigel in WA.TR: VD; liegt dem 1. Abschnitt von Krokers Edition zugrun\$de (WA.TR 1, 1–308)

Wilhelm Preger (Hg.): Tischreden Luthers aus den Jahren 1531 und 1532. Nach den Aufzeichnungen von Johann Schlaginhaufen. Aus einer Münch\$ner Handschrift, Leipzig 1888, XVIIIIf. – Bernhard Klaus: Veit Dietrich. Leben und Werk, Nürnberg 1958 (EKGB 32), 13f, 94f. – WA.TR 1, XXIII, XXVII–XXXII; WA 30 II, 357, 509, 653f; 38, 173; 42, IX; 48, 244; 60, 170; WA.DB 4, 441; 10 II, 307–309; WA.BR 14, 117 Anm. 3.

Solg. Ms. 70, fol.

Folio; 99 Blätter

ein – in seinem ersten Teil von dem Nürnberger Ratsherrn Johannes Ölha\$fen (1520–1580) herrührender – von mindestens zwei Händen geschriebe\$ner und vor 1560 abgeschlossener Sammelband mit abschriftlichen Brie\$fen, Bedenken, Tischreden u. ä. vor allem von Luther, Melanchthon und Veit Dietrich; teilweise nach Vorlagen von Veit Dietrich

im 18. Jahrhundert im Besitz des Nürnberger Geistlichen und Stadtbiblio\$thekars Adam Rudolf Solger (1693–1770), von dem die Nürnberger Stadt\$bibliothek 1766 die Handschrift erwarb

Adam Rudolf Solger: *Bibliotheca sive supellex librorum [...] et codicum manuseriptorum ...*, Bd. 1, Nürnberg 1760, 258–260. – Ernst Ludwig En\$ ders: Drei Lutherbriefe, in: *ThStKr* 64 (1891), 370–376, hier: 370f. – Bernhard Klaus: Veit Dietrich. Leben und Werk, Nürnberg 1958 (EKGB 32), 1, 20. – *WA.BR* 14, 119.

Riga, Latvijas Akademiska Biblioteka (ehemals: Stadtbibliothek)

Mss. Nr. 350

ehemalige Signatur: *Mss. Nr. 244*

Papier; Quart; 307 Blätter; 16. Jahrhundert

Titel: „*Epistolae saeculi reformationis*“

fol. 185r–280r: kleine Sammlung von Tischreden, Abschriften aus ver\$ schiedensten Quellen

Vorbesitzer: Martin Friedrich Seidel (1621–1693); Andreas Erasmus Sei\$ del (gest. 1711); seit 1718 Johann Peter von Ludewig (1688–1743); seit 1745 Sigmund Jakob Baumgarten (1706–1757); mit Baumgartens Biblio\$ thek 1765 in Halle versteigert. Benutzt 1737/38 von Johann Christoph Wolf (1683–1739), vor 1749 von Johann Georg Walch (1693–1775) und um 1780 von Georg Theodor Strobel.

Sigel in *WA.TR*: Rig.; für die Edition nicht benutzt

Otto Waltz: *Epistolae Reformatorum*, in: *ZKG* 2 (1878), 300–305, hier: 300 Anm. 1; Johannes Haußleiter: Vier Briefe aus der Reformationszeit, in: *ZKG* 15 (1895), 418–427, hier: 418–425. – Johannes Haußleiter: Tisch\$ reden Luthers in einer Rigaer Handschrift, in: *ThLBl* 14 (1893), 359–362. – *WA.TR* 1, XXII; *WA.BR* 12, 399; 14, 125, 530–532, 543f.

Rom, Biblioteca Apostolica Vaticana

Cod. Pal. lat. 1995 4°

Quart; 147 Blätter

von Johann Aurifaber (1519–1575) angelegte und teilweise von ihm selbst geschriebene Sammlung mit einer größeren Zahl abschriftlicher Trostbrie\$ fe Luthers und einiger Melanchthons aus verschiedenen Jahren sowie zahl\$ reicher Tischreden Luthers zum Thema Trost in Anfechtung zusammen mit einer Reihe weiterer Handschriftenbände hergestellt für den zum Protestantismus übergetretenen Ulrich Fugger (1526–1584) aus Augs\$ burg, den jüngsten Bruder von Johann Jakob Fugger. Nach dessen Tod mit 85 weiteren Handschriften aus seinem Besitz in der kurfürstlichen Biblio\$

thek in Heidelberg; 1623 als Teil der Bibliotheca Palatina in die vatikani\$che Bibliothek verbracht.

Karl Schottenloher: Pfalzgraf Ottheinrich und das Buch. Ein Beitrag zur Geschichte der evangelischen Publizistik. Mit Anhang: Das Reformations\$chrifttum in der Palatina, Münster 1927, 111; Paul Lehmann: Eine Ge\$geschichte der alten Fuggerbibliotheken, 2 Bde., Tübingen 1956–1960, I 160, II 550. – WA.BR 14, 127.

Wien, Österreichische Nationalbibliothek

Cod. 8903

frühere Signatur: Hist. prof. 843

Papier; Quart; 430 Blätter

„Martinus Luther et Philippus Melanchthon, Colloquia mensalia excerpta et in linguam latinam versa, quibus multa praemittuntur, subjunguntur et inseruntur carmina elegiaca, epigrammata etc.“

fol. 1r: „Ex libris Sebastiani Tegnagel Belgae Burani Caes. Biblioth. Cu\$rat. Ao. MDCVI.“

fol. 2r in margine: „Etsi hic totus liber ab inepto scriba miserrime depra\$vat est, tamen a mediocriter docto multa restitui, emendari et utiliter co\$gnosci possunt. Sum Georgii Tanneri Iuriscons. et ipsius gratae posterita\$tis.“

fol. 134r: „Commentarii praecipui dictorum et historiarum Rever. Viri Mar. Lutheri et nonnulla clariss. viri D. Φ. Melanthonis ex libro Io. a Chytlich Baronis descripti Vitebergae Anno 1560. die V. Maii. Sum Geor\$gii Tanneri Senioris Iuriscons. in communem perpetuum gratae posterita\$tis, filiorum et nepotum usum, Caspari, Georgii et Francisci Tannerorum.“

fol. 135r–218r: Tischreden Luthers, Anekdoten Melanchthons usw.

fol. 222r: Sum Georgii Tanneri D. Senioris et gratae ipsius posteritatis.

Vorbesitzer: Georg Tanner; Sebastian Tegnagel (s.o.)

Sigel in WA.TR: Vind. 8903

Tabulae codicum manu scriptorum praeter graecos et orientales in Biblio\$theca Palatina Vindobonensi asservatorum, Wien 1864–1899, (ND Graz 1965), Bd. 5: Cod. 6501–Cod. 9000, 312. – WA.TR 1, XXIII f.

Cod. 11797

frühere Signatur: Theol. 109

Papier; Folio; 373 Blätter

aus sieben Teilen bestehender und von verschiedenen Händen des 16. Jahrhunderts geschriebener Sammelband mit Briefen und Aktenstücken zur Geschichte des 16. Jahrhunderts

fol. 128r = WA.TR 1, 232f (Nr. 508)

die einzelnen Teile befanden sich alle bereits 1576 in der Wiener Hofbibliothek und wurden spätestens zu Beginn des 18. Jahrhunderts zu einem Band vereinigt

Michael Denis: *Codices Manuscripti Theologici Bibliothecae Palatinae Vindobonensis Latini Aliarumque Occidentis Linguarum*. Bd. 1 : *Codices Ad Caroli VI. Tempora Bibliothecae Illatos Complexum*. Pars 2, Wien 1794, 1928–1934. – *Tabulae codicum manu scriptorum praeter graecos et orientales in Bibliotheca Palatina Vindobonensi asservatorum*, Wien 1864–1899, (ND Graz 1965), Bd. 7: Cod. 11501–Cod. 14000, 46f. – WA.BR 14, 146f.

Cod. 11847

frühere Signatur: Eug. F. 8

Papier; Folio; 357 Blätter

fol.2: „Aurea Dicta, Expositiones Sacrarum Sententiarum, Solutiones quaestionum, Consilia, Iudicia, Carmina, Historiae, et id genus vtilissimus multarum rerum thesaurus, tam ex libris quam ore Reuerendi Patris Martin. Luth. exceptus, sub prandio, coena et aliis familiaribus colloquiis, ac priuatius conuiuiis etc. Incepi haec scribere 26. die Iulii anno 1557. Saltzungae.“ von dem Salzunger Pfarrer David Scheffer (1528–1567) 1557 angelegt, von fünf verschiedenen Händen geschriebene Sammlung mit Tischreden Luthers sowie weiteren Schriftstücken und Gedichten von Luther, Melancthon, Brenz, Flacius u.a.

danach im Besitz des als „Kryptocalvinist“ vertriebenen, in Heidelberg verstorbenen Wittenberger Superintendenten Friedrich Widebram (1532–1585); nach dessen Tod dort zwischen 1595 und 1618 von dem reformierten Theologen Abraham Scultetus (1566–1624) für seine „*Annalium Evangelii reconditi Decas prima*“ (1618) benutzt. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts im Besitz des Greifswalder Generalsuperintendenten Johann Friedrich Mayer (1650–1712). Im Januar 1716 auf einer Berliner Auktion von Gottfried Wilhelm Leibniz (1646–1716) für 12 Taler für den Prinzen Eugen von Savoyen (1663–1736) erworben; nach dessen Tod 1738 in die Wiener Hofbibliothek gekommen

Sigel in WA.TR: Vind. 11 847

Tabulae codicum manu scriptorum praeter graecos et orientales in Bibliotheca Palatina Vindobonensi asservatorum, Wien 1864–1899, ND Graz 1965, Band 7: Cod. 11501–Cod. 14000, 65. – Ernst Kroker: *Luthers Werbung um Katharina von Bora. Eine Untersuchung über die Quelle einer als*

ten Überlieferung, in: Lutherstudien zur 4. Jahrhundertfeier der Reformati\$
on, veröffentlicht von den Mitarbeitern der Weimarer Lutherausgabe, hg.
v. Karl Drescher, Weimar 1917, 140–150, hier: 141–143. – Otto Clemen:
Unbekannte Briefe, Drucke und Akten aus der Reformationszeit, Leipzig
1942, (ND Nendeln 1968), 61–73. – WA.TR 1, XXIV; WA.BR 14, 147.

Wittenberg, Lutherhaus

Ag 4° 45

283 Blätter

Vorsatzblatt: „Etliche gesprech des Hern Doctor Martin Luthers, so ehr mit
seinen freunden gehalten, Item viel schoner trost in anfechtungen, Auch
sendtbriefff, So ehr an den Churfursten von Sachsen vnd andere, der Reli\$
gion halben geschrieben hat“

fol. 1r–192r: Sammlung ins Deutsche übersetzter Tischreden Luthers
Schreiber, Alter und Herkunft unbekannt

1860 als Teil der Bibliothek des Halberstädter Oberdompredigers Christian
Friedrich Bernhard Augustin (1771–1856) vom preußischen König erwor\$
ben und dem Lutherhaus Wittenberg überlassen

Sigel in WA.TR: Witt.; nicht für die Edition benutzt

Julius Jordan: Zur Geschichte der Sammlungen der Lutherhalle 1877–
1922, Wittenberg 1924, 55. – WA.TR 6, XXII\$XXXIII; WA 39 II, 426–
428; 48, 370; WA.BR 14, 149f.

Wolfenbüttel, Herzog\$August\$Bibliothek

Cod. Guelf. 20. 2. – 20. 6. Aug. 4°

ehemalige Signatur: Wolf. 3230–3234

Papier; Quart, 20,5 x 16,5 cm; 159. 194. 187. 248. 192 Blätter; 16. Jahr\$
hundert; Pergamentbände mit grünen Bindebändern

„Quinque libri vel volumina arcanorum consiliorum et colloquiorum D.
Martini Lutheri et excerpta maximam partem ex ore eiusdem domi in men\$
sa et alias, interspersis et aliorum, ut Philippi Melanthonis, consiliis“

fünfbändige Sammlung von Tischreden, von mehreren Händen des 16.
Jahrhunderts geschrieben

Signatur in WA.TR: Wolf. 3230–3234; Cod. Guelf. 20. 4. liegt dem 17.
Abschnitt von Krokera's Edition zugrunde (WA.TR 5, 393–401)

Otto von Heinemann: Die Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu
Wolfenbüttel, Abtheilung 2: Die Augusteischen Handschriften. Bd. 4,

Wolfenbüttel 1900, ND Frankfurt a.M. 1966, 292f, Nr. 3230–3234. – WA.TR 1, XXV; 3, XV–XVII; 4, XXXVI; 5, XXXVif.; 6, XXII–XXXII; WA.BR 14, 154f.

Cod. Guelf. 20. 15 Aug. 4°

Papier; Quart, 21 x 16,5 cm; 325 Blätter; 16. Jahrhundert; Pappband
fol. 133r: „Prophecia reverendi patris D. M. Lutheri de causis perdituris Christianam religionem“

fol. 201r–201v: „Quedam consilia et explicationes magnarum rerum re\$ verend. pie memoriae viri D. M. Lutheri“

fol. 217r–218r: „Vaticinium Lutheri anno 1532, mense Augusto, cum de\$ cesserat elector Johannes Saxonie“

Besitzvermerk fol. 1r: „Sum Sebastiani Stibari Suobacensis“; derselbe hat den größten Teil des Bandes geschrieben

nicht in WA.TR

Otto von Heinemann: Die Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel. Abtheilung 2: Die Augusteischen Handschriften, Bd. 4, Wolfenbüttel 1900, (ND Frankfurt a.M. 1966), 298–304, Nr. 3244

Cod. Guelf. 30. 3. Aug. 4°

Papier; Quart, 20 x 15,5 cm; 134 Blätter (davon 35 unbeschrieben); 16. Jahrhundert; in fester Pergamentdecke mit überschlagendem Deckel zum Zuhaken

Sammelband; im 1. Teil Abschriften von Briefen Luthers und anderer Re\$ formatoren von einer Hand des 16. Jahrhunderts, im 2. Teil Abschriften re\$ formatorischer Schriftstücke aus der Zeit nach Luthers Tod von verschie\$ denen Händen

fol. 49v–50v: „Insignes quaedam sententiae D. Martini Lutheri hinc inde in libros scriptae“

fol. 134r–134v: „Verba M. Lutheri“

nicht in WA.TR

Otto von Heinemann: Die Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel, Abtheilung 2: Die Augusteischen Handschriften. Bd. 4, Wolfenbüttel 1900, (ND Frankfurt a.M. 1966), 352f, Nr. 3340. – WA.BR 14, 155.

Cod. Guelf. 37. 21. Aug. fol.

Papier; Folio, 31,5 x 19,5 cm; 230 Blätter; 16. und 17. Jahrhundert; Ein\$ band: Pappdeckel, mit rot gefärbtem Pergament überzogen.

fol. 188v: „D. M. L(utheri) de consecratione *eucharistias*“

fol. 197r–198r: „Aliud de confessione, sumpti sacramenti. Dat. Dinstag nach Johannis Baptistae 1531. D. Martin Luther“

fol. 198r–198v: „Doctor Martinus Lutherus cuidam de communicatione sub utraque specie“

Vorbesitzereintrag fol. 1r: „Johannes Hüppferus, Königsteina. Palatinus, A. 1613 28. Aprilis Pattensen Saxonum“.

nicht in WA.TR

Otto von Heinemann: Die Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel. Abtheilung 2: Die Augusteischen Handschriften. Bd. 3, Wolfenbüttel 1898, ND Frankfurt a.M. 1966, 146–150, Nr. 2431. – WA.BR 14, 155f.

Cod. Guelf. 64. 32. Extr.

Papier; Folio, 33,5 x 21,5 cm; VI leere Blätter, 528 Seiten; Nürnberg, Anfang 17. Jh.; eingehftet in eine Pergamentdecke aus einem Lektionar des 14. Jahrhunderts

Seite 71–243: v.a. Tischreden Luthers und Dicta Melanchthons (Einzelnachweise und Edition bei Milchsack, s.u.)

von dem seit 1557 in Wittenberg studierenden späteren Nürnberger Losungsschreiber Hieronymus Cöler (gest. 1613; zu ihm WA.BR 14, 291) seit 1560 gesammelt; die letzten Stücke datieren ins Jahr 1600; wohl in Nürnberg entstandene Abschrift von zahlreichen wechselnden Händen

Gustav Milchsack: Gesammelte Aufsätze über Buchkunst und Buchdruck, Doppeldrucke, Faustbuch und Faustusage, sowie über neue Handschriften und Tischreden Luthers und Dicta Melanchthons, hg. von Wilhelm Brandes/Paul Zimmermann, Wolfenbüttel 1922, 211–252.

Cod. Guelf. 72 Extr.

Folio; 169 und 236 Blätter

Titel: „Colloquia, Meditationes, Consolationes, Consilia, Responsa, Iudicia, Sententiae, Narrationes, Facetiae D.Martini Lutheri pie et sanctae memoriae in mensa prandii et coenae et in peregrinationibus obseruata et fideliter transscripta“

Teil II datiert: „Anno 1569“

im Jahre 1569 (mit Ausnahme von II, fol. 106–188) von einer Hand geschrieben; angelegt wahrscheinlich für den Nürnberger Losungsschreiber Hieronymus Cöler (gest. 1613; zu ihm WA.BR 14, 291)

später im Besitz von Hz. Rudolf August von Braunschweig (gest. 1704)

Sigel in WA.TR: Wolf. Extr. 72

Georg Loesche (Hg.): *Analecta Lutherana et Melanthoniana*. Tischreden Luthers und Aussprüche Melanths, hauptsächlich nach Aufzeichnungen

des Johannes Mathesius. Aus der Nürnberger Handschrift des Germanischen Museums mit Benutzung von D. Joh. Karl Seidemanns Vorarbeiten, Gotha 1892, 28f. – Wilhelm Meyer: Über Lauterbachs und Aurifabers Sammlungen der Tischreden Luthers, Berlin 1896 (AGWG.PH 1, Nr. 2), 7f. – WA.TR 1, XXV; WA 48, 173; WA.BR 14, 156.

Cod. Guelf. 722 Helmst. (Codex Alektriandri)

Papier; Quart, 20 x 15 cm; 344 Blätter nebst einigen Vorsatzblättern; 16. Jahrhundert; Einband: Holzdeckel mit Rücken aus gepresstem Schweinsleder, zwei Schließen

fol. 2r–26r. 60v–61v. 105v–126v: „Quaedam insignia obiter excepta ex ore Doctoris Martini Lutheri in mensa eb eo narrata.“

fol. 275r–279r: „Iudicia et sententiae Lutheri“

fol. 281r–281v: „Dicta Lutheri et Victorini Strigelii“

fol. 329r–330r: „Dicta Lutheri“

von Israel Alektriander (Hahnemann, 1528–1595; zu ihm WA.BR 14, 283) aus Weida geschriebener Sammelband; wohl 1552 begonnen, 1554 in Weida eingebunden, 1555 durch handschriftliche Nachträge ergänzt

ursprünglich im Besitz eines Pfarrers in Neustadt a. d. Orla; 1686 von einem gewissen Nicolaus Lindenberg erworben (letztes Vorsatzblatt: „Nicolaus Lindenberg emit Ienae, a. Ch. 1686“)

nicht in WA.TR

Otto von Heinemann: Die Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel. Abtheilung 1: Die Helmstedter Handschriften. Bd. 2, Wolfenbüttel 1886, ND Frankfurt a.M. 1965, 165–167, Nr. 786. – Gustav Milchsack: Gesammelte Aufsätze über Buchkunst und Buchdruck, Doppeldrucke, Faustbuch und Faustsage, sowie über neue Handschriften und Tischreden Luthers und Dicta Melanchthons, hg. von Wilhelm Brandes/Paul Zimmermann, Wolfenbüttel 1922, 153–211 (Einzelnachweise und Edition). – Paul Drews/Ferdinand Cohrs (Hg.): Supplementa Melanchthoniana, Abteilung 5: Schriften zur praktischen Theologie. Teil 2: Homiletische Schriften, Leipzig 1929, (ND Frankfurt a.M. 1968), CIV–CVI. – WA 39 II, XXVIII; 48, XVII und 368–370; WA.BR 14, 162.

Cod. Guelf. 878 Helmst.

Papier; Quart, 21 x 17,5 cm; 126 Blätter; 1556; neuerer Pappereinband
Titel (fol. 1r): „XI. THESAURVS Memorabilium. 15 . BR . 56 Mense Augusto“

fol. 2r–80v: „168 scho(e)ne trostliche Gedanckspru(o)che vnnd Colloquia D. M. Lutheri, so er vber Tisch vnnd sonst geredet, von seinen commensalibus vnnd anderen excipirt.“

fol. 80v: „5 Dece[m]bris seu Vigilia Diui Nicolai. Finiuvi. 1556.“

weit ausgeführte pastorale Umarbeitungen von Tischreden Luthers in deutscher Übersetzung, möglicherweise von Aurifaber benutzt; auf einem Vorblatt von neuerer Hand eine Konkordanz mit der gedruckten Tischredensammlung Aurifabers

Sigel in WA.TR: Wolf. 980 [sic!]; für die Edition nicht benutzt

Otto von Heinemann: Die Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel, Abtheilung 1: Die Helmstedter Handschriften. Bd. 2, Wolfenbüttel 1886, (ND Frankfurt a.M. 1965), 275f, Nr. 980. – WA.TR 1, XXV; 6, XXXIII–XXXVIII.

Cod. Guelf. 1169 Helmst.

Papier; 15 x 10,5 cm; 256 Blätter; Wittenberg, 1555/56; Holzdeckel mit gepresstem Schweinsleder überzogen; auf dem Vorderdeckel: WERNERUS; ROLEFINCK, auf dem Hinterdeckel: Anno 1556.

Titel: „Exempla insignia factorvm dictorumqve memorabilivm, et principvm et privatorvm, collecta ex lectionibus D. praeceptoris Philippi Melanthonis at aliorvm“

fol. 256v: „Finis insignium historiarum sententiarum et dictorum, quae Wittenbergae in lectionibus publicis ac privatis obseruata et collecta sunt.“

fol. 173r, 175v, 219r, 245v, 247r, 247v, 248r: Tischreden Luthers (Einzelnachweise und Edition bei Milchsack, s.u.)

1555/56 von einer Hand geschrieben

war im Besitz eines gewissen Werner Rolefinck, der auch der Schreiber gewesen zu sein scheint. Vgl. zu ihm einen in die Handschrift eingeklebten Zettel: „Anno 1558 pastor erat in oppido Barby ditionis Anhaltinae quidam Wernerus, Philippi Melanthonis discipulus. Extat illius ad hunc epistola, que suo tempore strepitum excitavit. Forte idem est cum scriptore huius codicis, saltem si ei Rollewinc, quod ex Becmanni historia cognosci poterit. Ioh. Franc. van de Velde. d. 27. Aug. 1804.“ – Johann Franz van de Velde scheint letzter privater Besitzer der Handschrift gewesen zu sein; danach im Besitz der Universität Helmstedt, von wo sie 1815 nach Wolfenbüttel gelangte.

Otto von Heinemann: Die Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel, Abtheilung 1: Die Helmstedter Handschriften. Bd. 3: Codex Guelferbytanus 1001 Helmstadiensis bis 1438 Helmstadiensis, Wolfenbüttel 1884, (ND Frankfurt a.M. 1965), 91f. – Gustav Milchsack: Gesammelte Aufsätze über Buchkunst und Buchdruck, Doppeldrucke, Faustbuch und Faustusage, sowie über neue Handschriften und Tischreden Luthers und Dicta Melanthonis, hg. von Wilhelm Brandes / Paul Zimmermann, Wolfenbüttel 1922, 252–280.

Zwickau, Ratsschulbibliothek

Cod. ms. XXXIII

Quart; 100 Blätter; Umschlag aus beschriebenem Pergament
Registerband

fol. 30v–43r: „Catalogus eorum quae in Chartis non compactis in folio continentur“; darin auf fol. 40v ff die Überschriften von Tischreden (anscheinend überwiegend Abschriften aus den Nachschriften des Johann Mathesius von 1540), die in einem verschollenen Band Georg Rörers auf fol. 259–265 standen

aus dem Besitz von Andreas Poach (ca. 1515–1585)

Sigel in WA.TR: Zwick. XXXIII.

WA.TR 1, XXV; WA 10 III, IX–XI; WA.BR 14, 170 Anm. 2.

Cod. ms. LXX

Titel: „Adiaphoristica et Lutheri quaedam Apophthegmata“

fol. 41–85: Tischreden, v.a. aus der ersten Hälfte der 1530er Jahre

Sigel in WA.TR: Zwick. LXX.

Georg Loesche (Hg.): *Analecta Lutherana et Melanthoniana*. Tischreden Luthers und Aussprüche Melanths, hauptsächlich nach Aufzeichnungen des Johannes Mathesius. Aus der Nürnberger Handschrift des Germanischen Museums mit Benutzung von D. Joh. Karl Seidemanns Vorarbeiten, Gotha 1892, 30, 26. – WA.TR 1, XXV; 3, IX.